

Januar 2005



# Der Skatfreund

Deutscher Skatverband e.V.

[www.dskv.de](http://www.dskv.de)



## 30. Städtepokal 1. Sieger **MARBURG**

D S K V  
SKAT - ECHT CLEVER  
Deutscher  
Skatverband  
e.V.  
Marburg



D · S · K · V  
SKAT - ECHT CLEVER



# Türkische Riviera

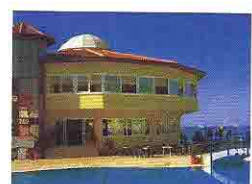
Konakli 2005  
Vier-Sterne-Club Dizalya

Reisetermin: 26. April bis 10. Mai 2005

**14 Tage all inclusive für unschlagbare 643 €**  
kein Einzelzimmerzuschlag, Flughafenzuschlag oder Sicherheitsgebühr

Minibar, Klimaanlage, Sat-TV, Telefon in allen Zimmern.  
Pool, Kinderclub, Türkisches Bad, Sauna, Tennisplatz, Wassersport und  
tägliche Animation machen Deinen Aufenthalt im Club Dizalya  
zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Bei Sammelanmeldungen ab 5 Personen pro Person 5% Ermäßigung.



Info: Erich von den Rochus-Buben / Telefon: 06184-903039 / Fax: 903044



# SKAT-TURNIER-MANAGER

**Ein vielseitiges und dynamisches Programm für**

The screenshot shows the 'Turnierdaten' (Tournament Data) window. It includes fields for 'Name', 'Beschreibung', 'Vorsitzender', and 'Tischbesetzung'. Below these is a list of clubs with columns for 'Platz', 'Nummer', 'Name', and 'Verzerrt'. The list includes clubs like '1. SV Silberstedt', '1.97 Freudenheim v. 1924 e.V.', and 'SG Fehren, Altk. Skat'.

**Einzelwettbewerbe**  
 Pokale jeder Art  
 Ranglistenturniere

**Mannschaftswettbewerbe**  
 Liga-Spielbetrieb  
 Mannschaftsturniere jeder Art

**Vereinsverwaltung**  
 Mitgliederverwaltung  
 Vereinsabende  
 (Wertung und Statistik)

Bestellung einer DEMO-Version\*  
 unter <http://www.jenskat.de/>  
 oder direkt bei  
 Ralf Stöckel  
 Carl-Blomeyer-Str. 20  
 07749 Jena  
 Tel.: (03641) 35 77 99  
 Fax: (03641) 35 77 98

\* Schutzgebühr 10€ inklusive Versandkosten

## HERZ BUBE Skatworldcup 2005 Kiel

**15. Januar 2005**  
 Beginn 10.00 Uhr

2 Serien zu je 48 Spielen

- 1. Preis 600 €**
- 2. Preis 400 €**
- 3. Preis 200 €**

Infos: Jan Ehlers  
 Telefon 0160-121 55 21



## HERZ BUBE Skatworldcup 2005 Hildesheim

**30. Januar 2005**  
 Beginn 10.00 Uhr

2 Serien zu je 48 Spielen

- 1. Preis 600 €**
- 2. Preis 400 €**
- 3. Preis 200 €**

Infos: Ewald Haarstick  
 Telefon 0511-75 19 18



# **II. Sachsen - Anhalt - Pokal**

## **2005**

- Ausrichter:** Sportskatverband Sachsen-Anhalt e. V.  
**Wann?** Sonntag, 13.02.2005  
**Wo?** Saale-Unstrut-Center in 06667 Leißling  
**Beginn:** 9.30 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr)  
**Teilnehmer:** Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler  
**Konkurrenzen:** 3 Serien zu je 48 Spielen -Einzel- und Gesamtwertung  
**Spielkarten:** Gespielt wird mit deutschem oder dem neuen Turnierblatt  
**Preise:** Bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 220 Skatspielern:  
**pro Serie:** Drei Preise: 120,- 80,- 50,- Euro  
**Gesamtwertung:**  
**1. Preis:** 750 Euro und Sachsen-Anhalt-Pokal  
**2. Preis:** 370 Euro und Pokal  
**3. Preis:** 250 Euro und Pokal  
Auf jeden 4. Teilnehmer entfällt ein Geldpreis  
**Startgeld:** für alle 3 Serien 20 Euro  
**Verlustspielgeld:** Je verlorenes Spiel 1 bis 3 je 0,50 Euro, ab 4. Spiel je 1 Euro  
**Vorverkauf:** Büro der Werbegemeinschaft Saale-Unstrut-Center „Schöne Aussicht“, Leißling  
**ab 02.01.2005** Geschäftsstelle des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt e.V. 06120 Halle, Luise-Otto-Peters-Str. 7 Tel. (0345) 550 65 74

**Vorbestellte Karten sind am Spieltag bis 9.00 Uhr bei der Spielleitung abzuholen !**



**Aus dem Inhalt:**

SkG und Skataufgabe	Seite	6
Anschriften Präsidium	Seite	7
Anschriften LV Präsidien	Seite	8
Städtepokal	Seite	9 - 11
Ausschreibung Städtepokal 2005	Seite	12
Ligastaffeleinteilung 2005	Seite	13 - 15
Richtlinien Vorständeturnier	Seite	16
DMM Korrektur	Seite	17
Rahmenterminplan 2007	Seite	18
Verbandstag in Kassel	Seite	19
Stadtmeisterschaft Tüschbroich	Seite	22
Danke! von Wolfgang Mahler	Seite	23
40 Jahre Verbandsgruppe München	Seite	24
2. Dt. Rommémeisterschaft und Nachruf Kurt Jander	Seite	25
Deutschlandpokal Schwarzwald	Seite	26
Skatgericht und Lösungen	Seite	27
Termin-/Turniervorschau	Seite	28

**Impressum**

Januar 2005, 48. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Gerichtsstraße 3,  
33602 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12  
e-mail: geschaeftsfuehrer@dskv.de

Redaktion:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,  
72116 Mössingen, Tel. 0 74 73 / 2 24 88,  
e-mail: herbertbinder@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,

BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und

Dresdner Bank Bielefeld,

BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 24,00 €

# Der Skatfreund

Januar 2005

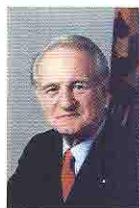
## Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:



**Dieter Rehme**  
LV-Präsident  
Schleswig-Holstein  
am 04. Januar



**Edith Treiber**  
Ehrenmitglied Frankfurt  
am 15. Januar



**Johannes Rau**  
Ehrenmitglied Berlin  
am 16. Januar



**Wilfried Schlicht**  
Mitglied VbG Euskirchen  
am 21. Januar



**Lutz Fröhlich**  
Mitglied VbG Gera  
am 26. Januar



**Werner Baumgart**  
LV Präsident Südwest  
am 24. Januar

**Lukas Fedorowicz**  
Internetbeauftragter DSKV  
am 23. Januar

...und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!

Titelseite: R. Kieselbach (Foto/Copyright)



## Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 118



## Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 440



Hinterhand wird bei gereizten 30 Alleinspieler. Sie schiebt den Skat unbesehen zur Seite und tauft ihr Spiel Herz Hand. Noch bevor Vorhand ausspielen kann, steckt Mittelhand nun drei Karten aus der Mitte nach vorne um. Hinterhand reklamiert sofortigen Spielgewinn, da sie im Umstecken der Karten einen Hinweis für Vorhand vermutet.

Wie ist zu entscheiden?

Mittelhand schaute erwartungsvoll in folgende Karten:



(Kartenbild: Herz Ass-10-K-D-9-7; Kreuz K; Karo Ass; Pik K-7)

Lösung auf Seite 27 dieser Ausgabe

### Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 438 sind

Manfred Lins	Bernhard Thie
Peenstr. 3	Bahnhofstr. 14
51371 Leverkusen	49688 Hemmelte

### Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV)

Karl-Heinz Rose	Edmund Erker
Amtmeister-Stolte-Str. 34c	Teichstr. 3
32429 Minden	01662 Meißen

### Sie erhalten als Gewinn je ein Polohemd

**Herzlichen Glückwunsch!**

Da Vorhand schon die 18 nicht hielt, konnte Mittelhand auf das Spiel hoffen.

Allerdings wollte Hinterhand das Spiel nicht kampflos aufgeben und bot 24.

Da Mittelhand unbedingt noch ein Spiel brauchte, sonst wäre Mittelhand nicht zur deutschen Meisterschaft qualifiziert, wurde auch dieser Wert gehalten. Auch das Gebot von 54 hielt Mittelhand noch zähneknirschend, woraufhin Hinterhand schon siegesgewiss passte.

Das einzige gewinnbare Spiel war der Herz-Hand. Hoherfreut zeigte sich Mittelhand nach dem ersten Stich:

I. Kreuz 7, K, Karo 8

Auch der weitere Spielverlauf meinte es gut mit Mittelhand.

Wie war der Spielverlauf und die Kartenverteilung, wenn Mittelhand mit 67 Augen gewinnt, Vorhand 34 Augen in allen Farben und Hinterhand 25 Augen und 2 Farben hat.

Lösungen bis 10. Januar 2005 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) und 2x ein Polohemd ausgelost.

**Präsidium des DSKV**

<b>Funktion</b>	<b>Name/Anschrift</b>	<b>Telefon/Fax/Mail</b>	<b>Spezielle Aufgaben</b>
Präsident	Heinz Jahnke Eisenhardtweg 33 28277 Bremen	04 21 - 82 48 08 04 21 - 82 78 16 Praesident@dskv.de	Repräsentation Ehrungen, Urkunden Ranglisten, Quoten
Vizepräsident	Uve Mißfeldt Am Grasweg 2 41379 Brüggen	0 21 63 - 95 32 56 0 21 63 - 64 89 Vize1@dskv.de	Ordnungen, Finanzen Sportausschuss Städtepokal
Vizepräsident	Rainer Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 89 46 88 05601 - 96 02 45 Vize2@dskv.de	Internet (Online-Skat, Recht) Spielerpassdatei Sportabzeichen
Verbands- spielleiter	Peter Reuter Postfach 31 41 53889 Mechernich	0 24 43 - 31 59 90 0 24 43 - 31 59 92 Spielleiter@dskv.de	Meisterschaften, Vorständeturnier Spielstätten, Sportausschuss
Pressereferent	Herbert Binder Schönblickstraße 21 72116 Mössingen	0 74 73 - 22 4 88 0 74 73 - 23 7 87 Presse@dskv.de	Pressearbeit Skatfreund Internet (Design, Inhalte)
Jugendreferent	Wolfgang Muus Klein Mühlen 7 23611 Bad Schwartau	0451 - 2961871 0451 - 2961871 Jugend@dskv.de	DSJM Blindenmeisterschaft
Damenreferentin	Siegrid van Elsbergen Wabenstraße 1 90455 Nürnberg	09 11 - 88 05 21 09 11 - 88 04 58 Damen@dskv.de	Damenpokal Fahnen Sportausschuss
Skatgericht	Peter Luczak Sudetenstraße 55 35039 Marburg	0 64 21 - 4 31 45 0 64 21 - 4 77 27 Skatgericht@dskv.de	Präsident
Verbandsgericht	Joachim Maurischat Winterthurstraße 5 13407 Berlin	0 30 - 4 55 52 32 Verbandsgericht@dskv.de	Präsident
Internetbeauftragter	Lukas Fedorowicz Pilotystraße 82/co Röber 90408 Nürnberg	09 11 - 81 09 513 internet@dskv.de	Internet DSKV
Geschäftsstelle	Deutscher Skatverband e.V. Gerichtstraße 3 33602 Bielefeld	05 21 - 6 63 33 05 21 - 6 43 12 Geschaeftsstelle@dskv.de	Wilfried Hoberg Geschäftsführer Mitgliederverwaltung
Verkaufsstelle Altenburg	DSkV Burgstraße 8 04600 Altenburg	03447 - 892909 03447 - 892909 VerkaufABG@dskv.de	Nicole Habeck



## Präsidenten der Landesverbände

<b>LV 01 Berlin-Brandenburg</b>	<b>Jan Ehlers</b> Bahnstr. 96 19322 Wittenberge	038 77 - 4051 62 0160 - 121 55 21	
<b>Geschäftsstelle</b>	Schildhornstr. 52 12163 Berlin	030 - 82703245/6	0 30 - 82 70 32 47 praesident@lv1.dskv.de
<b>LV 02 Schleswig-Holstein</b>	<b>Dieter Rehmke</b> Postfach 21 24853 Jübek	0 46 25 - 9 41 0171 - 4772459	0 46 25 - 17 91 praesident@lv2.dskv.de
<b>LV 03 Niedersachsen-Bremen</b>	<b>Heino Bollhorst</b> Ulmenhof 3 29633 Munster	05192 - 1 09 78 05192 - 136220	0 51 92 - 98 61 20 praesident@lv3.dskv.de
<b>LV 04 Nordrhein-Westfalen</b>	<b>Peter Tripmaker</b> Franz-Liszt-Str. 22 59269 Beckum	0 25 25 - 38 980 0172 - 5349581	0 25 25 - 95 01 22 praesident@lv4.dskv.de
<b>LV 05 Westdeutscher Skatsportverband</b>	<b>Dieter Steinke</b> Sankt Augustiner Str. 21 53225 Bonn	02 28 - 46 04 36	02 28 - 4 22 33 26 praesident@lv5.dskv.de
<b>LV 06 Südwestdeutscher Skatverband</b>	<b>Werner Baumgart</b> Kloppbergstr. 51 67596 Dittelsheim-Heßloch	06244 - 46 01 0171 - 3 33 57 17	0 62 44 - 90 53 46 praesident@lv6.dskv.de
<b>LV 07 Baden-Württemberg</b>	<b>Wolfram Vögtler</b> St. Katharinenweg 15 78465 Konstanz	07531 - 4 34 51 07531 - 803217 (g)	07531 - 80 33 31 (g) praesident@lv7.dskv.de
<b>LV 08 Bayern</b>	<b>Ulrich Gerhardt</b> Bäckergasse 7 86150 Augsburg	0821 - 50475 09 0172 - 82161 85	08 21 - 5 04 75 08 praesident@lv8.dskv.de
<b>LV 09 Sachsen</b>	<b>Hans-Jürgen Homilius</b> Am Güterbahnhof 2 08359 Breitenbrunn	03 77 - 56 16 00 0172 - 708 99 18	F 03 77 - 56 16 39 praesident@lv9.dskv.de
<b>LV 10 Thüringen</b>	<b>Klaus Zehnpfund</b> Joliot-Curie-Str. 5c 98693 Ilmenau	036 77 - 8825 64	praesident@lv10.dskv.de
<b>LV 11 Sachsen-Anhalt</b>	<b>Fritz Kunz</b> Luise-Otto-Peters-Str. 7 06120 Halle	0345 - 5506574	03 45 - 5 50 65 74 praesident@lv11.dskv.de
<b>LV 12 Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>Wilfried Schröder</b> Wiesenstr. 11 18209 Neuhof	038203 - 62821 0171 - 47405 12	praesident@lv12.dskv.de
<b>LV 13 Hamburg</b>	<b>Michael Voß</b> Sprützkamp 21 22547 Hamburg	040 - 84059712 0172 - 414 44 17	praesident@lv13.dskv.de
<b>LV 14 Hessen</b>	<b>Peter Luczak</b> Sudetenstr. 55 35039 Marburg	06421 - 43145 0171 - 8017995	0 64 21 - 4 77 27 praesident@lv14.dskv.de





## Marburg siegt beim 30. Deutschen Städtepokal

Für den 30. Deutschen Städtepokal (20./21.11.2004) hatten in diesem Jahr 95 Mannschaften aus Städten und Gemeinden aus ganz Deutschland gemeldet. Leider zogen kurzfristig zwei Mannschaften ihre Teams zurück, so dass 93 Mannschaften zu jeweils 12 Skatspielern acht Vorrundenorten zugeordnet waren, um die 16 Endrundenteilnehmer zu ermitteln, die neben dem Titelverteidiger Dieburg im Finale starten durften. Da in diesem Jahr die Zahl der Teilnehmer in allen Vorrundenorten etwa gleich hoch war, konnten überall zwei Qualifikationsplätze errungen werden. Von der Möglichkeit, bis zu zwei Ersatzspieler einzusetzen, machten zahlreiche Mannschaften Gebrauch.

Von diesen 16 Mannschaften sagte dann noch Leipzig für das Finale ab, da am gleichen Wochenende Sachsen den „Grand Prix“ in Eibenstock ausrichtete. Auch der Drittplatzierte der entsprechenden Vorrunde, Dresden, zog es vor, an dem sächsischen Wettbewerb teilzunehmen. Daher starteten neben dem Titelverteidiger nur 15 Mannschaften am 20. und 21. November in Semd, einem Vorort von Dieburg, um den diesjährigen Meister auszuspielen. Dort stand eine Mehrzweckhalle zur Verfügung, die so groß war, dass Einzeltische aufgestellt werden konnten und noch breite Gänge sowie einige Freiflächen verblieben. Die Spielleitung und das Computerteam nahmen auf einer erhöhten Bühne Platz und konnten von dort den Saal und damit das Spielgeschehen überblicken. Da von Dieburg auch etliche emsige Helfer zur Verfügung gestellt wurden, war ein optimaler äußerer Rahmen gegeben, um eine gute Meisterschaft abhalten zu können.

Unter dem Beifall der Teilnehmer marschierten pünktlich um 13.00 Uhr die Mannschaftsführer, die Bundes- und Länderfahnen freudig schwenkend, zu den Klängen der Kapelle, einem reinen Hobby-Orchester der katholischen Pfarre Dieburg, in den Saal. Für den Ausrichter, den Skatclub Dieburg, begrüßte der Vorsitzende, Skatfreund Lothar Brand, die Teilnehmer. Anschließend übermittelte Skatfreund Peter Allmann die Grüße der Verbandsgruppe 61 und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf. Die guten Wünsche von Rat und Verwaltung der Stadt Dieburg überbrachte dann der Schirmherr der Veranstaltung, der Bürgermeister der Stadt Dieburg, Herr Peter Christ. Im Anschluss richtete Skatfreund Peter Luczak, als Präsident des Landesverbandes Hessen, Grußworte an die Teilnehmer. Er wünschte allen Teilnehmern das notwendige Kartenglück und lud, leicht Augen zwinkernd, die Teilnehmer fürs nächste Jahr wieder nach Hessen ein, wobei er, wie jeder unschwer erkennen konnte, seine eigene Heimatstadt Marburg meinte. Anschließend überbrachte Vizepräsident Uve Mißfeldt die Grüße des Präsidiums und überreichte Skatfreund Lothar Brand und dem Bürgermeister jeweils eine Ehrengabe des DSkV, bevor von Skatfreund Thomas Brand, Mitglied der Dieburger Mannschaft, der Wettkampf feid gesprochen wurde. Als dann die Kapelle die Nationalhymne anstimmte, erhoben sich alle von ihren Plätzen und sangen zum Teil mit. Die Benennung der Schiedsrichter und des Schiedsgerichts schloss die Eröffnungszeremonie ab.

Nach jeweils 12, 24 und 36 Spielen einer Serie mussten die Zwischenstände ausgerechnet und an das bewährte Computerteam, die Firma Werner Ott aus Mannheim, übergeben werden. Über Beamer wurden die Ergebnisse dann angezeigt, so dass ständig alle Teil-



nehmer über den aktuellen Stand informiert waren. U.a. diese Anzeige macht für viele den besonderen Reiz des Städtepokals aus. So erlebten alle, wie sich nach der ersten Serie Berlin mit 13.310 Punkten an die Spitze setzte. Recklinghausen als Zweiter hatte mit 12.590 Punkten schon einen deutlichem Abstand und Essen folgte auf dem dritten Platz mit 11.928 Punkten. Vierter war Dieburg.

Auch nach der 2. Serie hatte sich am Bild nichts geändert. Berlin führte nun mit 26.093 Punkten deutlich vor Recklinghausen mit 24.969 Punkten. Auf den dritten Platz hatte sich Marburg mit 24.083 Punkten vorgeschoben, während die Mannschaft aus Dieburg weiter auf dem vierten Platz in Lauerstellung lag.

Dass aber deutliche Vorsprünge in einem Wettbewerb mit 12er Mannschaften noch gar nichts bedeuten, konnte auch dieses Jahr im Städtepokal nach der 3. Serie wieder einmal festgestellt werden. Recklinghausen hatte nicht nur den Rückstand von 1.100 Punkten aufgeholt, sondern führte nun mit 37.420 Punkten vor Berlin mit 36.150 Punkten. Dieburg hatte mit 35.922 Punkten den dritten Platz erkämpft und Marburg folgte mit wenigen Punkten Rückstand auf dem vierten Platz. Mit dieser 3. Serie und dem gemeinsamen Abendessen endete dann der offizielle Teil des ersten Tages. Am zweiten Tag wurden die Mannschaften dann nach Ergebnis gesetzt. Und was keiner erwartet hatte, trat ein. Nach der 4. Serie führte auf einmal eine Mannschaft, die bis dahin keinen der ersten vier Plätze belegt hatte, denn Hamburg-Nord hatte mit 48.497 Punkten die Spitzenposition vor Recklinghausen mit

48.439 Punkten übernommen. Marburg hatte sich wieder mit 47.645 Punkten auf den dritten Platz vorgekämpft vor der Berliner Mannschaft mit 47.162 Punkten auf dem vierten Platz. In der letzten Serie wurde es dann richtig spannend. Marburg holte auf, während Recklinghausen zurückfiel. Um die Spitzenposition spielten jetzt Hamburg-Nord und Marburg, wobei auch Berlin noch Chancen besaß. Für die letzten 24 Spiele wurde der Beamer abgeschaltet, so dass keiner so ganz genau wusste, welche Mann-

schaft gerade in Führung lag. Die Spannung stieg und überall wurde fleißig gerechnet und diskutiert, ob es wohl noch gereicht hatte. Dass es ganz knapp wurde, bekamen nur die Spielleitung und das Computerteam mit, denn bei fast jeder Eingabe einer Spielliste wechselte die Führung und erst mit der allerletzten Liste stand dann der diesjährige Sieger fest:





Marburg. Da dies aber nur der Spielleitung bekannt war, wurden bei der Siegerehrung, um die Ungewissheit und damit die Spannung möglichst lange hochzuhalten, die erreichten Ergebnisse von unten, mit dem 16. und letzten Platz beginnend, bekannt gegeben. Dementsprechend groß war die Freude beim Sieger, als die endgültige Platzierung feststand. Und aus der Unkerei vom Vortag war Tatsache geworden. Das Finale 2005 findet in Marburg statt.

Die Siegerehrung, an der auch wieder der Bürgermeister von Dieburg teilnahm, setzte den Schlusspunkt unter eine gelungene Veranstaltung. Dementsprechend fiel auch das Dankeschön der Teilnehmer aus in Form eines großen Applauses an den Ausrichter Dieburg und an das Serviceteam. Denn hier hatte alles gestimmt: das Essen war gut, die Preise sehr zivil, ausreichend Personal, so dass die Teilnehmer einen guten Städtepokal erlebt hatten, der eine Werbung für den Skatsport war. Und so erntete Lothar Brand auch breite Zustimmung, als er feststellte: „Dies ist für mich der schönste Wettbewerb, den der DSKV anbietet!“ Entsprechend zufrieden konnte Uve Mißfeldt dann auch alle Teilnehmer mit den besten Wünschen für eine gute und unfallfreie Heimfahrt entlassen, wobei er alle schon für den nächsten Städtepokal im Jahre 2005 einlud. Uve Mißfeldt, Vizepräsident und Turnierleiter

1	<b>Marburg</b>	<b>59.876</b>
2	Hamburg - Nord	59.714
3	Berlin	58.383
4	Dieburg	57.761
5	Recklinghausen	57.651
6	Lindhorst	57.523
7	Bremen	55.930
8	Pulheim	55.904
9	Rostock	55.809
10	Steinbach	55.406
11	Greiz	54.907
12	Oberhausen	54.575
13	Ludwigsburg	53.167
14	Essen	53.090
15	Oldenburg	51.561
16	Creglingen	51.180
17	Leipzig	zurück gezogen





## 31. Deutscher Städtepokal 2005

### **Allgemeines:**

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 12er-Mannschaften. Startberechtigt sind Mannschaften des Deutschen Skatverbandes e.V., internationale und andere Städtemannschaften, die aus 12 Skatspielerinnen und Skatspielern bestehen. Zusätzlich können 2 Ergänzungsspieler benannt und es kann in jeder Serie zu jeder Zeit pro Ergänzungsspieler einmal gewechselt werden. In einer Mannschaft müssen 9 Spieler eingesetzt werden, die Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde) sind, für die sie starten. Die Startberechtigung der Spieler für eine Mannschaft wird bei Mitgliedern des DSkV anhand der vorzulegenden Spielerpässe bzw. durch Bescheinigungen der Vereine über eine bestehende Mitgliedschaft kontrolliert. Jede Stadt oder Gemeinde kann nur eine Mannschaft stellen (Ausnahme: Großstädte).

Bewerben sich aus einer Stadt mehr Mannschaften als zulässig um die Teilnahme, so bestimmt innerhalb des Deutschen Skatverbandes die zuständige Verbandsgruppe oder der zuständige Landesverband über die Aufstellung der Mannschaft. Die Turnierleitung entscheidet über die Teilnahme.

### **Vorrunden:**

Für 2005 sind folgende 8 Vorrundenorte vorgesehen:

Rostock	(16. April)	Pulheim	(16. April)
Oldenburg	(17. April)	Leipzig	(16. April)
Lindhorst	(16. April)	Steinbach	(10. April)
Recklinghausen	(16. April)	Creglingen	(16. April)

Bei der Zuordnung zu den Vorrundenorten werden die Wünsche der Mannschaften nach Möglichkeit berücksichtigt. Vorrang haben aber regionale Gegebenheiten und Gesichtspunkte gleicher zahlenmäßiger Besetzung der Spielorte, damit die Teilnehmerzahlen an allen Vorrundenorten etwa gleich stark sind. In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter und muss u.a. zur Anschaffung von Preisen für die drei bestplatzierten Mannschaften verwendet werden. Die Vorrundensieger werden nach Möglichkeit mit der Ausrichtung einer Vorrunde im Folgejahr beauftragt.

### **Endrunde:**

Für die Endrunde am 12. und 13.11.2005 in Marburg qualifizieren sich neben dem Vorjahressieger 16 Mannschaften. Bei sehr starker Beteiligung an den Vorrunden (über 100 Mannschaften) kann die Zahl der Finalisten erhöht werden. Die Vergabe der Plätze errechnet sich über einen Quotienten aus der Anzahl der Mannschaften pro Vorrundenort. In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt.

### **Meldungen:**

Die Meldungen sind schriftlich unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers bis zum 31. März 2005 zu richten an den Turnierleiter, Vizepräsident Uve Mißfeldt, Am Grasweg 2, 41379 Brüggen, Tel. 02163 / 953 256, Fax 02163 / 64 89, e-mail Uve.MiSSFeldt@freenet.de. Mit der ersten Meldung, deren Eingang aber erst nach Meldeschluss bestätigt wird, ist noch keine Mannschaftsaufstellung erforderlich. Mit dem Bestätigungsschreiben erfolgt auch die Zusendung der Unterlagen und die Zuordnung zu einem Vorrundenort (nach Eingang des Startgeldes!!!).

### **Finanzierung:**

Das Startgeld beträgt je Mannschaft 130,00 €. Es ist mit genauer Angabe der Stadt und des Einzahlers bis zum 31. März 2005 auf das folgende Konto zu überweisen:

Deutscher Skatverband, Konto-Nr. 12 26 23 70 18 bei der (BLZ 310 621054) Volksbank Brüggen-Nettetal.

Das Verlustspielgeld beträgt je Serie 0,50 € für das 1. bis 3. verlorene Spiel und ab dem 4. verlorenen Spiel 1,00 €. Nach Abzug der Kosten werden das Verlustspielgeld aus der Endrunde und das komplette Startgeld für Zuschüsse an die Finalisten verwandt.

### **Auszeichnung und Preise:**

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal, 14 goldfarbene Plaketten und die Berechtigung, im Folgejahr die Endrunde auszurichten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 14 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Uve Mißfeldt



## I. Bundesliga Herren

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	14.	63.	012 I. Steinbacher SV	
B	02.	23.	002 Kieler Buben	
C	04.	40.	005 Karo As	Meerbusch
D	03.	38.	033 Die Hanseaten	Bremen
E	08.	85.	042 Robin Hood	Nürnberg
F	14.	61.	029 SSC Dynamite	Darmstadt
H	01.	15.	016 Barbarossa 75	Berlin
J	04.	42.	025 Die Joker	Oberhausen
K	13.	01.	045 SIG-Buben	Elmenhorst
L	07.	08.	025 Dreiländereck	Weil
M	14.	61.	012 I. SC	Dieburg
N	01.	15.	023 Lichtfelder Asdrücker	Berlin
P	04.	40.	034 Skatfreunde	Niederkrüchten
R	03.	38.	096 Die Glückssritter	Ritterhude
S	05.	55.	011 Pik 7	Ralingen
T	14.	64.	017 Rochusbuben	Großauheim
U	02.	23.	038 SC	Kalübbe
V	04.	40.	011 Lang unterm Ass	Düsseldorf
W	03.	38.	056 SC	Hoya
X	07.	01.	047 Drei Könige	Tübingen

## Bundesliga Damen

### Staffel Nord

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	02.	23.	013 I. SC	Silberstedt
B	02.	24.	010 Concordia	Lübeck
C	01.	13.	022 Contra 2000	Berlin
D	13.	04.	020 Herz Bube	Drochtersen
E	02.	23.	071 SC Klappholz 78	
F	02.	24.	020 Peter Pan	Travemünde
H	01.	11.	013 Ideale Jungs	Berlin
J	13.	01.	074 SC Wandsetal II	Hamburg
K	02.	23.	003 I. SC von 1968	Kiel
L	13.	01.	045 SIG-Buben	Elmenhorst
M	01.	13.	002 Schwarz Weiß 81	Berlin
N	03.	30.	042 BSC HvFintel	Schneverdingen
P	02.	23.	012 Joker '78	Kiel
R	13.	01.	018 Reizende Paloma-Asse	Hamburg
S	03.	30.	021 Die Glückskäfer	Gerdaue
T	13.	01.	074 SC Wandsetal I	Hamburg

### Staffel West

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	03.	38.	001 SG Stern	Bremen
B	05.	50.	000 Spielgem. VG 50 I	Köln
C	04.	40.	017 Mauerbrüder	Wevelinghoven
D	04.	11.	000 Spielgem. VG II	Essen
E	03.	30.	022 Blanke 10	Laatzten
F	05.	50.	000 Spielgem. VG 50 II	Köln
H	04.	41.	086 Mölmsche Damen	Mülheim
J	04.	11.	007 Anker-Buben	Essen
K	03.	39.	021 Schlicktau	Wilhelmshaven
L	05.	57.	000 Spielgem. VG 57	Neuenrade
M	04.	41.	099 Vier Luschen	Duisburg
N	04.	42.	008 Fair Play	Oberhausen
P	04.	49.	000 Spielgem. VG 49	VG Lemgo
R	04.	46.	012 Trumpf Dame	Bochum
S	04.	40.	004 Ouvert 85	Düsseldorf
T	04.	42.	025 Die Joker	Oberhausen

### Staffel Süd

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	10.	01.	010 Lumpziger Buben	Leipzig
B	08.	88.	000 Rieser Runde	Aalen
C	07.	01.	000 SG Nordwürttemberg I	Stuttgart
D	14.	61.	003 Das „As“	Griesheim
E	09.	03.	006 Sachsenasse	Hoyerswerda
F	08.	82.	002 I. SC	Rosenheim
H	07.	06.	032 Skfr. Neger	Kehl
J	07.	05.	000 SG Schwarzwald-Nord	Pforzheim
K	11.	01.	013 Naumburger Spitzbuben	
L	08.	85.	028 Die Wenden	Wendelstein
M	07.	01.	000 SG Nordwürttemberg II	Stuttgart
N	14.	63.	012 I. Steinbacher SV	
P	08.	86.	000 SG Oberfranken	Bayreuth
R	08.	87.	000 VG Mainfranken	Gollhofen
S	07.	01.	000 SG Reizende Damen	Stuttgart
T	06.	65.	007 Herz-Dame	Mainz-Kastel

**DEUTSCHLANDPOKAL RUST**

**15. Oktober 2005**

**www.dp2005.dskv.de**



**SKATOLYMPIADE ALTENBURG/Thüringen**

**31. Juli bis 6. August 2005**

**www.skatolympiade.dskv.de**



## 2. Bundesliga Herren

### Staffel Nord

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	02.	23.	005 I. Ostsee SC	Kiel
B	03.	30.	062 Langendammer Buben	Nienburg
C	03.	38.	014 Findorffer Buben	Bremen
D	02.	22.	022 SC	St. Peter Ording
E	02.	23.	002 Kieler Buben II	
F	03.	38.	111 TSG Seckenhausen	Stuhr
H	03.	38.	097 SC der goldenen Herzen	Vollersode
J	13.	01.	045 SIG-Buben II	Elmenhorst
K	02.	24.	010 Concordia	Lübeck
L	03.	38.	001 SG Stern	Bremen
M	03.	38.	020 Vahrer Buben	Bremen
N	02.	22.	015 I. SC	St. Annen
P	03.	38.	096 Die Glücksritter II	Ritterhude
R	13.	01.	009 Kleeblatt	Harburg
S	12.	03.	014 Rügener Skatasse	Seedorf
T	03.	39.	038 Hager Buben	

### Staffel West

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	04.	48.	008 Rot Weiß	Bielefeld
B	05.	50.	007 I. SC Stommeln	Pulheim
C	05.	51.	038 Herz Dame	Stahe-Niederbusch
D	04.	40.	031 Asse 85	Hilden
E	05.	57.	003 Herz Dame	Menden
F	05.	56.	008 Herz Dame	Radevormwald
H	05.	51.	006 Skatfreunde	Merkstein
J	04.	42.	013 Post SV	Oberhausen
K	05.	58.	012 Lennestädter	Iserlohn
L	05.	55.	021 I. SV 91	Hillesheim
M	04.	40.	029 Heidebuben	Grefrath
N	04.	46.	018 Baukauer Buben	Herne
P	04.	41.	057 Skfr. Broekhuysen	Straelen
R	04.	43.	013 Gute Laune	Recklinghausen
S	05.	57.	009 Skatfreunde	Fröndenberg
T	05.	53.	006 I. Bonner SC	

### Staffel Süd

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	14.	61.	011 Skatfreunde	Gräfenhausen
B	08.	85.	053 Kreuz Bube	Treuchtlingen
C	07.	06.	020 I. SC	Lahr
D	06.	68.	003 ESC Blauweiß	Mannheim
E	14.	61.	012 I. SC II	Dieburg
F	07.	01.	037 Kreuz Bube	Schwäbisch-Hall
H	07.	01.	040 Gut Blatt	Esslingen
J	06.	68.	009 Alle Asse Sandhofen	Mannheim
K	06.	65.	005 Gemischte Asse	Alzey
L	08.	80.	026 Würmtaler Jungs	Gräfelfing
M	07.	01.	023 Skatfreunde 72	Winterbach
N	06.	68.	109 Eber 82	Eberbach
P	07.	01.	003 Pik Bube '60	Stuttgart
R	08.	87.	019 Kahlgründer Skfr.	Mensengesäß
S	14.	60.	013 Die reizenden Haaner	Dreieich
T	08.	80.	018 SC Anzing-Poing	

### Staffel Ost

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	09.	02.	013 Leipziger Skatfreunde II	
B	03.	31.	001 Celler Skatfreunde	
C	01.	11.	013 Ideale Jungs	Berlin
D	10.	02.	003 I. SC	Greiz
E	09.	02.	013 Leipziger Skatfreunde I	
F	03.	31.	003 Heidefuchse	Hermannsburg
H	01.	15.	004 Hansa Buben	Berlin
J	10.	02.	001 I. SC	Gera
K	03.	33.	020 Dreilinden	Osterode
L	03.	33.	016 SG	Wolfenbüttel
M	01.	17.	004 Köpenicker Asse	Berlin
N	10.	01.	002 Grand	Altenburg
P	01.	12.	006 Herz Ass e.V.	Eberswalde
R	09.	04.	008 Grand Ouvert	Zwickau
S	11.	01.	032 I. Köthener SkC Schell-Lusche	
T	04.	49.	029 Alle Asse	Bünde

## Regionalliga

### Staffel I

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	01.	11.	002 Ohne II I	Friedrichshain
B	09.	03.	010 Herz As II	Dresden
C	10.	02.	003 SC	Greiz
D	11.	01.	005 Rosenbuben	Sangerhausen
E	01.	11.	002 Ohne II II	Friedrichshain
F	09.	03.	010 Herz As I	Dresden
H	10.	02.	006 Hermsdorfer Kreuz	
J	11.	01.	022 Grün-Ass	Hettstedt
K	11.	01.	007 I. SC	Genthin
L	01.	17.	009 Neuköllner Jungs	Berlin
M	09.	01.	022 Treffpunkt	Chemnitz
N	11.	01.	001 I. SV	Halle
P	09.	04.	039 FSL	Raschau
R	11.	01.	024 SC	Zscherben
S	01.	15.	018 Lichterfelde 82	Berlin
T	09.	03.	008 Dresdner Skatbuben	

### Staffel 2

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	12.	01.	001 Hansa	Rostock
B	13.	01.	058 Herz 7 I	Duvenstedt
C	02.	22.	011 Reizende Buben	Brunsbüttel
D	02.	24.	038 TSV-Sparte Skat.	Neustadt
E	12.	01.	010 Klein Paris	Güstrow
F	13.	01.	058 Herz 7 II	Duvenstedt
H	02.	23.	017 Gut Blatt	Rendsburg
J	02.	24.	012 Die zünftigen Skatbrüder	Lübeck
K	12.	01.	012 Neptun	Rostock
L	01.	14.	002 Prignitzer Buben	Perleberg
M	02.	22.	002 Elvshörn	Elmshorn
N	02.	24.	024 Cocker	Eutin
P	02.	22.	009 Lola-Buben	Hohenlockstedt
R	02.	24.	002 Mit Vieren	Bargtheide
S	12.	03.	016 Sundbuben	Stralsund
T	13.	01.	040 TuRa Asse	Norderstedt



## Regionalliga

### Staffel 3

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	03.	37.	021 Pik Sieben	Zeven
B	03.	39.	043 Hasetal	Löninge
C	03.	39.	034 VFB Stern	Emden
D	03.	38.	080 Einigkeit	Bremerhaven
E	03.	38.	059 Findorffer Sieben	Bremen
F	03.	38.	114 I. SC Huder Klosterbuben	
H	03.	39.	025 SK	Leer
J	03.	38.	089 Eule	Bremerhaven
K	13.	01.	016 Hansa	Hamburg
L	04.	44.	016 Sport-Verein	Wietmarschen
M	03.	39.	066 Ammerländer Tischkl.	Metjendorf
N	03.	37.	041 Kreuzkuhle	Karlshöfen
P	03.	38.	104 Harten Lena	Lemwerder
R	03.	38.	061 18-20 Hammersbeck	Bremen
S	13.	01.	047 Skatfreunde	Geesthacht
T	04.	44.	013 Kreuz Ass	Lingen

### Staffel 4

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	03.	31.	013 Burg-Buben	Brome
B	03.	34.	011 Solling-Asse	Holzminde
C	03.	30.	057 Schaumburger Buben	Lindhorst
D	03.	30.	005 SK Herrenhausen I	Hannover
E	03.	33.	016 SG Wolfenbüttel II	
F	04.	49.	033 Schlinger Herzbuben	Detmold
H	04.	45.	026 I. SC	Melle
J	03.	30.	005 SK Herrenhausen II	Hannover
K	03.	33.	002 SC 85	Braunschweig
L	14.	35.	002 Stahlberg-Asse	Ahnatal
M	03.	30.	055 Jürse 88	Luttmersen
N	03.	31.	011 Dream Team 98 Ostheide	Suderburg
P	03.	30.	060 Karo Ass	Nienburg
R	03.	30.	011 SG Limmer 1982	Hannover
S	03.	31.	036 Bären-Ass	Vorsfelde
T	04.	47.	009 Lippefuchse	Hamm

### Staffel 5

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	04.	42.	026 75er Asse	Oberhausen
B	04.	46.	001 Alle Asse	Dortmund
C	04.	40.	035 Herz König	Mönchengladbach
D	05.	51.	059 Lustige Luschen	Baesweiler
E	04.	42.	025 Die Joker II	Oberhausen
F	04.	43.	013 Gute Laune II	Recklinghausen
H	04.	40.	041 Skatfreunde	Tüschinghausen
J	05.	56.	020 Skatfreunde	Lüttringhausen
K	04.	42.	025 Die Joker III	Oberhausen
L	04.	41.	091 Hat geklappt	Mülheim
M	04.	40.	005 Karo-Ass II	Meerbusch
N	05.	51.	047 I. SC 1979	Myhl
P	04.	40.	027 Die bösen Sieben	Dülken
R	05.	57.	027 Gute Freunde Elsetal	Plettenberg
S	04.	42.	020 SC 53	Oberhausen
T	05.	58.	017 TuS Heven 09	Witten

### Staffel 6

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	14.	63.	007 Nur net passe	Wetzlar
B	14.	60.	023 Fortuna 69	Frankfurt
C	14.	62.	003 SC Amöneburg 69	Wiesbaden
D	05.	53.	010 Herz Sieben '80	Kommern
E	14.	62.	012 Die Kellheimer Trümpfe	Fischbach
F	14.	64.	011 Die Maintaler	Maintal
H	05.	55.	014 Null Hand Tälchen	Konz
J	05.	50.	021 Skfr. Mauenheim	Köln
K	14.	35.	023 I. Marburger SC	
L	06.	65.	002 Pik 7	Mainz
M	05.	54.	003 Hobby Skatclub	Spay
N	05.	55.	019 Herz-Bube	Bitburg
P	05.	55.	006 Schippe 8	Büchenbeuren
R	05.	53.	001 Kreuz Bube	Euskirchen
S	14.	63.	020 Aulataler Asse	Oberaula
T	14.	60.	022 Main-Asse	Frankfurt

### Staffel 7

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	07.	08.	029 Hochrhein e.V. I	Grenzach-Wyhlen
B	07.	06.	032 SSG Neger I	Kehl
B	07.	06.	032 SSG Neger II	Kehl
C	06.	67.	041 Topis	Ludwigshafen
D	07.	07.	032 Skatfalken	Überlingen
E	07.	08.	029 Hochrhein e.V. II	Grenzach-Wyhlen
F	07.	05.	016 Kreuz Bube	Schwann
H	07.	01.	015 Blinde Jungs	Jettingen
J	07.	07.	034 Prinz Franz v. Hohenz.	Sigmaringen
K	07.	08.	002 Sternwaldbrummer	Freiburg
M	06.	67.	037 I. SC	Göllheim
N	07.	07.	029 Seerose	Radolfzell
P	07.	05.	009 Skatfreunde e.V.	Pfintzal-Söllingen
R	07.	07.	035 Skatburg	Pfullendorf
S	07.	08.	026 Ass raus	Schopfheim
T	07.	06.	030 Schnippel die 10	Haslach

### Staffel 8

KB	LV	VG	Mannschaft	Ort
A	06.	68.	007 SG 1985 Neckarau	Mannheim
B	08.	87.	016 Skatfreunde e.V.	Creglingen
C	08.	86.	007 Skatfreunde Risiko	Seussen
D	08.	88.	009 Hohenlohe	Craillshausen
E	06.	68.	011 SG Rheinau	Mannheim
F	14.	64.	003 Wolfgänger Asse	Hanau
H	08.	86.	016 I. SC	Kulmbach
J	08.	80.	025 SC München-Süd	
K	06.	68.	002 I. SC Mannheim 69	
L	08.	86.	017 Pik Sieben	Bad Steben
M	08.	83.	016 Weisse Lämmer	Kelheim
N	07.	01.	034 I. SC	Plüderhausen
P	08.	86.	009 I. SC	Bamberg
R	08.	89.	010 I. Lechfelder SC 84	
S	07.	01.	112 Böse Buben	Bietigheim
T	08.	87.	012 Lustige Buben	Wenighösbach



## Richtlinien zum Vorstände-Turnier

### I. Allgemeines

Neben seinen Meisterschaften richtet der Deutsche Skatverband (DSKV) jährlich ein Turnier der Vorstände (Funktionäre) aus. Gespielt wird nach der Internationalen Skatordnung und den Bestimmungen des DSKV. Die darin enthaltenen Regeln und Bedingungen haben Gültigkeit.

### II. Veranstalter und Ausrichter

Veranstalter ist der DSKV. Zuständig ist der Verbandsspielleiter in Verbindung mit dem Ausrichter des DP.

### III. Termin

Die Vorrunden in den Verbandsgruppen sollten bis zum 31.05. und die Zwischenrunden in den Landesverbänden bis zum 31.08. d. J. abgeschlossen sein. Der Termin der Endrunde ist in jedem Jahr mit dem Deutschlandpokal gekoppelt, samstags vor oder sonntags nach dem DP. Sollte der DP nicht stattfinden, wird ein gesonderter Termin festgesetzt und im „Der Skatfreund“, Ausgabe März, veröffentlicht.

### IV. Teilnehmer

In der 1. Stufe – Verbandsgruppenebene – dürfen alle Vorstandsmitglieder der Vereine, sowie die Funktionäre der Verbandsgruppe teilnehmen.

In der 2. Stufe – Landesverbandsebene – dürfen alle Qualifizierten der 1. Stufe, die VG-Präsidenten, sowie alle Funktionäre des Landesverbandes teilnehmen.

In der 3. Stufe – DSKV-Ebene – dürfen alle Qualifizierten der 2. Stufe, die LV-Präsidenten sowie die Mitglieder der Organe des DSKV teilnehmen. Das Startrecht ist nicht übertragbar.

In der 1. Stufe qualifizieren sich 20% für die 2. Stufe und in der 2. Stufe 20% für die 3. Stufe (Endrunde), jeweils aufgerundet.

### V. Kosten

Die Teilnehmer der 1. Stufe zahlen ein Startgeld in Höhe von 7,50 EUR, welches komplett über den LV an den DSKV abzuführen ist. Die Teilnehmer, die in der 2. Stufe erstmalig an den Start gehen, zahlen ein Startgeld in Höhe von 15,00 EUR, welches ebenfalls komplett an den DSKV abzuführen ist. Das Verlustspielgeld geht bei den Spieltagen in der VG an die VG und bei den Spieltagen in den LV an die LV, die dafür das Spielmaterial stellen. Die Teilnehmer, die in der 3. Stufe einsteigen, zahlen direkt vor Ort ein Startgeld in Höhe von 22,50 EUR.

### VI. Spielleitung, Schiedsrichter und Schiedsgericht

Die Spielleitung obliegt dem Verbandsspielleiter. Als Schiedsrichter fungieren Mitglieder des SkG, soweit sie am Turnier teilnehmen, andernfalls Schiedsrichter aus den Reihen der Teilnehmer. Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus zwei Mitgliedern des SkG (soweit sie teilnehmen) sowie dem Spielleiter.

Die Entscheidung des Schiedsrichters verpflichtet zum Weiterspielen. Proteste gegen Entscheidungen des Schiedsrichters werden durch das Schiedsgericht unmittelbar nach der Entscheidung bzw. am Ende einer Serie abschließend behandelt.

### VII. Anzahl der Serien

In jeder Stufe werden 3 Serien à 48 Spiele gespielt. Ab der 2. Serie soll nach Ergebnis gesetzt werden.

### VIII. Fahrkosten, Preisgelder und Ehrenpreise

Das gesamte Startgeld wird den Teilnehmern in Form von Fahrtkostenzuschüssen sowie Geld- und Sachpreisen zur Verfügung gestellt. Die drei Erstplatzierten erhalten zudem je einen Ehrenpreis.

### IX. Meldung und Meldeschluss

Die Landesverbände melden ihre Teilnehmer (Name, Vorname, Verein + EDV) bis zum 05.09. eines jeden Jahres an den DSKV.

### X. Reklamationen

**Reklamationen in den Vorstufen werden von der jeweiligen Spielleitung behandelt. Spätere Ergebniskorrekturen haben nur Einfluss auf die Qualifikation zur Fortsetzung des Turniers. Sie müssen 14 Tage vor Beginn der nächsten Stufe entschieden sein. In der Endrunde sind Reklamationen nach der Siegerehrung nicht mehr möglich.**

Stand 12.12.2004 PR





## Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 2004

Aus Versehen wurden im Dezember-Skatfreund die falschen Ergebnisse veröffentlicht.  
HerBi bittet hierfür um Nachsicht.

### Herrenmannschaften

Rang	Club	LV/VG	Punkte
1	I. SV Hillesheim	05.55.021	27610
2	Württaler Jungs Gräfelfing	08.80.026	26426
3	Die Glücksritter	03.38.096	26292
4	I. SC St. Annen	02.22.015	26283
5	SSC Dynamite Darmstadt	14.61.029	25744
6	Vahrer Buben	03.38.020	25605
7	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	25554
8	Kieler Buben	02.23.002	25548
9	Elbe Assé	13.06.080	25462
10	Pik AS RE	04.43.006	25256
11	I. Dieburger Skatclub II	14.61.012	25202
12	SC Hoya	03.38.056	25160
13	I. SC St. Peter Ording	02.22.022	25119
14	I. Dieburger Skatclub I	14.61.012	25085
15	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	25085
16	Lichterfelder Asdrücker I.	01.15.023	24751
17	Cocker Eutin	02.24.024	24693
18	I. Steinbacher Skatverein	14.63.012	24596
19	Schella Ass Mutterstadt	06.67.010	24244
20	Kreuz Bube Treuchtlingen	08.85.053	24185
21	Pik Ass Brühl	06.68.020	24148
22	Skatfr. Brockhuysen	04.41.057	24137
23	Hager Buben Hage I	03.39.038	24107
24	Herz 7 Duvenstedt	13.02.058	24079
25	SIG Buben Elmenhorst I	13.06.045	24036
26	Nichtraucher-Asse Chemnitz	09.01.034	23992
27	Ideale Jungs	01.11.013	23949
28	Skatgem. Limmer 1982	03.30.001	23946
29	I. Ostsee Kiel	02.23.005	23933
30	Die Joker Oberhausen II	04.42.025	23701
31	Skatfreunde Hattersheim	14.62.011	23607
32	Skatfreunde Lohr	08.87.014	23551
33	Die Maurer Lohne	03.38.077	23474
34	SC Sereetz	02.24.027	23425
35	Hütt Buben Baunatal	14.35.012	23388
36	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	23371
37	Lustige Luschen Baesweiler	05.51.005	23365
38	Langendammer Buben	03.30.062	23342
39	SC Worms 74	06.65.011	23337
40	Kreuz-Ass Lingen	04.44.013	23333
41	Pik 7 Pforzheim	07.05.002	23284
42	Pik 7 Zeven	03.37.031	23210
43	Grand Altenburg	10.01.002	23155
44	Barbarossa 75	01.15.015	23150
45	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	23042
46	Ostfriesenherz Moormerland	03.39.028	22997
47	Goldene 10 Tuttingen	07.07.005	22974
48	Lustige Buben Mühlheim	04.41.095	22952

Rang	Club	LV/VG	Punkte
49	Hochrhein e.V. Grenzach-Wyhlen II	07.08.029	22918
50	Rotach Friedrichshafen	07.09.028	22815

### Damenmannschaften

Rang	Club	LV/VG
1	Spielgemeinschaft VG Lübeck	02.24.000
2	VG 80 Herz Bube/Peanuts	08.80.002
3	Die Joker Oberhausen	04.42.025
4	SC Contra 2000	01.13.022
5	Skatgem. Limmer 1982	03.30.001
6	Herz Bube Drochtersen	13.04.020
7	SG Stern Bremen	03.38.001
8	Herz Ass Neumünster	02.23.034
9	Frischer Wind Kappel	07.06.026
10	Spielgemeinschaft VG 1460	14.60.000
11	SIG Buben Elmenhorst	13.06.045
12	Herz Dame Mainz-Kastel	06.65.007
13	Spielgemeinschaft VG 07.06.	07.06.000
14	Spielgemeinschaft VG 57	05.57.000
15	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020
16	BSC HvFintel	03.30.042
17	Schwarz-Weiß 81	01.13.002
18	SG VG Neuss	04.40.000
19	Spielgemeinschaft VG 11.01.	11.01.000
20	SG VG Essen	04.11.000
21	Spielgemeinschaft VG 07.01.	07.01.000
22	VG-Auswahl Dresden	09.03.000

### Jugendmannschaften

Rang	Club	LV/VG	Punkte
1	Spielgemeinschaft LV 07	07.00.000	26358
2	Spielgemeinschaft VG Kiel	02.23.000	26349
3	SG LV 04 NRW e. V.	04.00.000	24318
4	Spielgemeinschaft VG 17 Berlin	01.17.000	23731
5	Skatgem. Weser Ems	03.39.000	23635
6	VG - Auswahl Zwickau	09.04.000	23268
7	Lichterfelde 82	01.15.018	22859
8	Lumpziger Buben	10.01.010	22555
9	Spielgemeinschaft VG 88	08.88.000	22201
10	Spielgemeinschaft VG 11.01	11.01.000	21174
11	SG LV Hessen	14.00.000	20498
12	SC Grabow	12.02.003	20408
13	Spielgemeinschaft VG 50 Köln	05.50.000	19722
14	Revolutionäre Jugend Skv Pfalz	06.67.000	19238
15	BSC HvFintel	03.30.042	19190

## Rahmenterminplan 2007

für DSKV verbindlich, für LV und VG empfohlen

Monat	Datum - Wochenende	DSKV	Landesverbände	Verbandsgruppen
Januar	6./7.			
	13./14.			
	20./21.			
Februar	27./28.			Versammlungen
	3./4.			
	10./11:			
	17./18.	Rosenmontag am 19.		
März	24./25.		Versammlungen	
	3./4.			Einzelmeisterschaft
	10./11:	1. Ligaspieltag		
	17./18.	Deutscher Damenpokal	gesperrt für Damen	gesperrt für Damen
April	24./25.			
	31./1.		Einzelmeisterschaft	
	6./7./8./9.	Ostern		
	14./15:	2. Ligaspieltag		
Mai	21./22.			
	28./29.	Städtepokal-Vorrunde		
	5./6.	Skatbrunnenfest ABG		
	12./13:	3. Ligaspieltag		
	17./20.		ISPA-DM	
Juni	26./27./28.	Pfingsten - DSJM		
	2./3.			
	9./10.			
	16./17.	Einzelmeisterschaft		
	23./24.	4. Ligaspieltag		
Juli	30./1.			
	7./8.			
	14./15.			
	21./22.			
	26./27.	Champions-League und Skatolympiade		
August	4./5.			
	11./12.			Mannschaftsmeisterschaft
	18./19.			
	25./26.		Mannschaftsmeisterschaft	
September	1./2.			
	8./9.	5./6. Ligaspieltag/ DBLER		
	15./16.			
	22./23.			
	29./30.			
Oktober	6./7.			
	13./14.	DP und Vorstände-T.	gesperrt	gesperrt
	20./21.	Mannschaftsmeisterschaft		
	27./28.		ISPA-EM	
November	3./4.	Verbandstag	ISPA-EM	
	10./11.	Städtepokal-Endrunde		
	17./18.			
	24./25.			
Dezember	1./2.			
	8./9.			
	15./16.			
	22./23./24./25./26.	Weihnachten		
	29./30./31.	Silvester		

## Verbandstag in Kassel

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

der vom Kongress gewählte Schatzmeister war krankheitsbedingt ab 2004 nicht mehr in der Lage, seine Aufgaben ordnungsgemäß wahrzunehmen. Das führte zu einer unübersichtlichen Kassenlage, durch die sich die LV-Präsidenten veranlasst sahen, eine Revision durchzuführen.

Das Ergebnis zeigte, wie auch die anschließende routinemäßige Kassenprüfung, dass alle Vorgänge satzungs- und ordnungsgemäß abgewickelt wurden – von den unvermeidbaren kleinen Fehlern abgesehen. Hingewiesen wurde aber darauf, dass es einige große Kostenblöcke gibt, bei denen Sparpotentiale vermutet wurden. Es sind dies: Die Meisterschaften, „Der Skatfreund“ und die Geschäftsstelle.

Im Bereich Meisterschaften wurden dem Verbandstag Vorschläge vorgelegt (Finanzierung nicht aus den Mitgliedsbeiträgen, sondern durch die Teilnehmer wie beim Vorständeturnier), die abgelehnt wurden.

Im Bereich „Der Skatfreund“ ist eine Änderung nur durch eine Änderung der Kostenzuordnung (Beitrag) möglich.

Im Bereich Geschäftsstelle wurden Vorschläge vom Präsidium vorgelegt, die mit Hilfe des Verbandstages in diesem Jahr (2005) umgesetzt werden sollen.

„Der Skatfreund“ und die Meisterschaften müssen also weiterhin hauptsächlich aus dem Beitrag finanziert werden, was problemlos möglich ist. Dem Kongress werden Vorschläge zur gezielten Finanzierung dieser Bereiche vorgelegt. Der Beitrag könnte dann um diese Anteile gesenkt werden.

Heinz Jahnke

### Teilnehmerquoten für die Deutschen Einzelmeisterschaften

Bezug	LV:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Herren	1,0%							M				G			
Damen	1,5%														M
Junioren	2,5%									M					
Senioren*)	0,2%			2 E	M,E	2 E	E	E	E		E				E

\*) Basis: Damen + Herren

M = Meister

G = Gastgeber

E = Ehrenmitglied

Die Seniorenquote wurde geringfügig zu Lasten der Herrenquote erhöht. Da die Fortschreibung der Überhänge abgeschafft wurde, kann jetzt jeder Landesverband unmittelbar nachdem er die Mitgliedermeldung seiner Verbandsgruppen hat, seine Teilnehmerzahlen zur Deutschen Einzelmeisterschaft ermitteln. Meister, Gastgeber und Ehrenmitglieder dürfen zusätzlich starten. Die Plätze für Ehrenmitglieder dürfen nicht an andere Mitglieder weitergegeben werden.

Das Präsidium



**SKATOLYMPIADE ALTENBURG/Thüringen**

**31. Juli bis 6. August 2005**

**[www.skatolympiade.dskv.de](http://www.skatolympiade.dskv.de)**



## War das die richtige Entscheidung auf dem Verbandstag?

Nachdem Anfang September mit dem Präsidium des DSkV eine Einigung über einen neuen Landesverband geschlossen wurde, freuten wir uns vom neuen LV15-Internetskatverband. Wir sahen die Chance, neue und vor allem junge Menschen an den DSkV heranzuführen. So investierten wir viel Zeit und Geld, um den Spielbetrieb im Jahre 2005 aufnehmen zu können. Leider gab es im Vorfeld schon einige Debatten über den neuen LV15 im Forum des DSkV. Nicht alle Skatspieler begrüßten diese Entwicklung.

Was aber nun auf dem Verbandstag 2004 passiert ist, kann ich nicht nachvollziehen. Hier wird der LV15 wieder zu den Akten gelegt. Als Begründung werden Verfahrensfehler angeführt. Kann das denn ein Fortschritt sein??

Wäre es nicht besser gewesen, eine vernünftige Lösung zu finden, bei der ein Landesverband Internet im Jahre 2005 seinen Spielbetrieb hätte aufnehmen können?

Wir vom „LV15“ wären immer bereit gewesen neue Konzepte und Vorgaben einzubauen. Man muss auch mal bedenken, dass die Satzungen und Ordnungen des DSkV noch aus einer Zeit stammen, als das Internet noch keine Rolle für den Skat spielte. Hier ist doch Flexibilität gefragt. Das Präsidium hatte dieses schon bewiesen, leider die Landesverbände in ihrer Mehrheit nicht. Jetzt sehe ich schweren Zeiten entgegen, was die Verwirklichung unserer Ziele angeht. Zum Glück steht das Präsidium des DSkV uns mit neuen Ideen zur Seite und mancher Landesverband signalisiert auch schon Hilfsbereitschaft. Ich hoffe, dass die Delegierten des Verbandstages noch einmal über die Vorteile eines Internet-Landesverbandes nachdenken und vielleicht im nächsten Jahr eine bessere Entscheidung treffen.

Mit skatsportlichen Grüßen Andreas Steinke

## Bad Zwischenahner Woche

Mitte August fand in Bad Zwischenahn die „Bad Zwischenahner Woche“ statt. Hierzu richtete der Skatverein „Zur weißen Taube“ einen Preisskat aus. 154 Teilnehmer, davon 40 Nichtraucher waren anwesend. Am Sonntagnachmittag fand ein großer Umzug statt. 48 Vereine, Sportclubs, Bauernschaften, Handwerksbetriebe und auch die Jugend hatten sich viel Mühe gegeben um Trecker, Anhänger oder Lastkraftwagen zu dekorieren. Der Skatverein „Zur weißen Taube“ hatte über 6000 Skatkarten an einem Lastkraftwagen befestigt oder Lücken mit internationalen Flaggen bedeckt. 8 Musikkapellen und Spielmanszüge begleiteten auf der 5 km langen Strecke den Umzug. 30000 Zuschauer sahen das Spektakel. Die Bewertungskommission vergab an den Skatverein den 8. Platz und 150 Euro, der Verein war zufrieden. Bürgermeister Jan-Dieter Osmers freute sich mit dem Verein und versprach für das nächste große Turnier einen Pokal zu spenden. Eine gute Werbung für den DSkV – es wurde „Der Skatfreund“ und die Broschüre „Wie lerne ich Skat“ usw. verteilt. Sicherlich ein Anreiz für andere Skatvereine bei ähnlichen Veranstaltungen die Werbetrommel zu rühren.

Hendrik Ley



## Ein reizender Abend mit einfach Herz

„Sie bringen mir Glück! Bleiben Sie mal neben mir sitzen!“ Hilde Nill legt ihren Null Oouvert auf den Tisch, die beiden Skatbrüder werfen ihre Karten dazu. Gewonnen! 46 Punkte werden auf ihrer Spielliste eingetragen. Das Glück hat schon eine bedeutsame Rolle: Immerhin ist der Spielverlauf zu gut 60 Prozent von den Karten abhängig, die man auf die Hand bekommt. Aber nur mit dem Glück sollte niemand rechnen: „Klar kann man für ein oder zwei Spiele Glück haben. Aber dann ist es weg und es zählt das Können. Das ist die Konstante, auf die ich mich verlassen kann“, sagt Kurt Langer. Das Können ist Kopfarbeit pur. 32 Karten, jeder der drei Spieler bekommt 10 Karten. Zwei liegen im Skat. Nach dem Austeilen spüren die Skatbrüder und – schwestern den kleinen Kick: Was bringen mir die Karten? Die Bedienung im Vereinlokal steht verloren mit dem Getränketablett mitten im Raum. Niemand hört ihr zu, alle scheinen vergessen zu haben, was sie vor fünf Minuten an Getränken bestellt haben. In Sekunden sind die Karten auf der Hand sortiert: noch ein kurzer Blick und los geht es mit dem Reizen. Karo, Herz, Pik und Kreuz: Je mehr von einer Farbe, desto besser. Die wählt man als Trumpffarbe und multipliziert sie nach schwierigen Regeln mit der Anzahl der Buben. Für versierte Skatspieler kein Problem, die meisten spielen schon von Kindheit an. Wer am höchsten reizt, bekommt den Skat, legt zwei Karten wieder ab und das Spiel gegen zwei Gegner beginnt. Still und konzentriert folgen drei Augenpaare den abgelegten Karten. In Gedanken rekonstruieren sie, was die anderen noch auf der Hand halten. Und schon jetzt zählen sie die gewonnenen Punkte. Wenigstens 61 muss der Gewinner sammeln. Je weniger Karten die Spieler auf der Hand haben, um so genauer wissen sie, was die anderen ablegen werden. Erste Spannungen lösen sich und die Karten werden siegessicher auf den Tisch „gekloppt“. Vertut sich jemand, gibt es hinterher heiße Diskussionen: „Wenn du das Ass legst, weißt du doch, dass ich dich nicht hängen lasse“. Die Spielkonstruktion dauert nicht lange. Schnell werden die gewonnenen Punkte auf der Spielliste addiert und die Karten neu gemischt. Für 48 Spiele – das ist eine Serie – bleibt ein Team zusammen. Die Serie dauert zweieinhalb Stunden und endet mit der ersten Preisverteilung. Denn die „FordASSE“ spielen Preisskat. Zu Beginn des Abends zahlt jeder sechs Euro in die Kasse. Je nach Anzahl der Mitspieler fällt der Gewinn mal höher, mal niedriger aus. „Mir geht es mehr um das Spiel, den Spaß an der Freude und ich würde auch ohne Gewinnaussichten mitmachen. Aber ich freue mich dann doch, wenn ich einmal zu den besten sechs Spielern zähle, denn mit dem Gewinn bekomme ich die Unkosten ein bisschen raus“, meint Hilde Hill. Schatzmeister Heinrich Krechel führt allerdings noch eine zweite Kasse. Für jedes verlorene Spiel zahlt der Verlierer 50 Cent Strafgeld. „Mit diesen Einnahmen unterstützen wir unsere Ligaspieler. Wer zu den Spielen mit gegnerischen Mannschaften fährt, bekommt so Fahrtkosten und Verpflegung teilweise erstattet“, erklärt Heinrich Krechel. Denn während viele Vereinsspieler nur zum Spaß spielen, sind andere von großem Ehrgeiz beseelt. Sie spielen nicht nur mittwochs im Vereinslokal, sondern reisen am Wochenende zum Kräftenessen mit anderen Vereinen. „Im Jahr 2003 haben zwei unserer Skatfreunde sogar an der Endrunde der Deutschen Meisterschaft teilgenommen“, sagt Karl Langer voller Stolz. Nach der Preisverleihung ist der Abend noch lange nicht zu Ende. Der Vereinsvorsitzende Erhard Rieger verteilt neue Spielkarten, die halten, je nach Emotionen, meist nur eine Serie lang. Diesmal freut er sich, dass der Schirmherr des Vereins, Raymond Damerow – Direktor der Ford Bank – dem Skatclub großzügig Kartenspiele gesponsert hat. „Die Karten sind unser Werkzeug, das verschleißt wir schnell.“ Die Spieler setzen sich zu neuen Teams zusammen und los geht's mit der zweiten Serie: Neue Spiel, neues Glück.

(Auszug aus der Ford Monatszeitschrift)



### 13. Wegberger Skat-Stadtmeisterschaft

Zur inzwischen 13. Auflage der Wegberger Stadtmeisterschaft, die in der Tüschbroicher Schießsorthalle unter der Schirmherrschaft der Bürgermeisterin der Stadt Wegberg, Frau Hedwig Klein, ausgetragen wurde, konnten die „Skatfreunde Tüschbroich 1989 e. V.“ insgesamt 80 Teilnehmer begrüßen.

Nach vierstündigem harmonischem Wettkampf standen die Sieger fest. Lediglich Skfr. Rolf Pastörs aus den Reihen des Ausrichters gelang es, durch seine überragende zweite Spielserie von 1967 Punkten die 3000er-Schallmauer zu durchbrechen, was ihm einen respektablen Vorsprung vor Skfr. Hans Werner Molling und gleichzeitig den Stadtmeistertitel einbrachte. Da sich mit Frank Oberhausen und Heinz Hoffmann auf den Plätzen drei und vier weitere Tüschbroicher auf den vorderen Rängen platzieren konnten, erwiesen sich die Ausrichter skatsportlich als nicht sehr gute Gastgeber.

<b>Herren:</b>	1. Platz: Rolf Pastörs / Skatfreunde Tüschbroich	3.240 Punkte
	2. Platz: Hans Werner Molling / Skatfreunde Niederkrüchten	2.983 Punkte
	3. Platz: Frank Oberhausen / Skatfreunde Tüschbroich	2.718 Punkte
	4. Platz: Heinz Hoffmann / Skatfreunde Tüschbroich	2.490 Punkte
	5. Platz: Karl-Heinz Waindok / Skatfreunde Jüchen	2.489 Punkte
<b>Damen:</b>	1. Platz: Martina Breuer / Die Zaud(b)erer Giesenkirchen	2.198 Punkte
	2. Platz: Ingrid Wobedo / I. Skatsportklub Brüggen	2.087 Punkte
	3. Platz: Marliese Schneider / Die Zaud(b)erer Giesenkirchen	1.858 Punkte



vlnr: Vizemeister H. W. Molling, Stadtmeister Rolf Pastörs, Drittplatzierter Frank Oberhausen, Damenstadtmeisterin Martina Breuer und Vereinsvorsitzender Toni Barth

Neben den überreichten Pokalen für die drei Erstplatzierten sowie der Damensiegerin wurden insgesamt 21 Spieler(innen) mit Geldpreisen im Gesamtwert von € 1.000 prämiert; es wurde somit einschließlich der verliehenen Pokale für die drei bestplatzierten Herren sowie der Damensiegerin wieder ein Wert von mehr als das Andert-halb-fache des eingenommenen Startgeldes ausgelobt.

Informationen über die Skatfreunde Tüschbroich sowie die Spieltermine sind im Internet unter [www.skatfreundetueschenbroich.de](http://www.skatfreundetueschenbroich.de) abrufbar.



**SKATOLYMPIADE ALTENBURG/Thüringen**

**31. Juli bis 6. August 2005**

**[www.skatolympiade.dskv.de](http://www.skatolympiade.dskv.de)**

## Der Deutsche Einzelmeister 2004 bedankt sich

Nachstehender Brief ist bei der Redaktion des Skatfreundes eingegangen. Skfr. Mahler schreibt zwar den HerBi falsch - es sei ihm verziehen. Die Skatgemeinschaft hat funktioniert.

Salute Hörby!

Wie Du ja weisst, hatte ich am 18.05.04 einen schweren Unfall, bei dem ich mich zu 50% verbrannte. Dabei zog ich mir, durch Einatmung verschiedener Giftstoffe während des Brandes, zudem noch schwere Verbrennungen in der Lunge zu. Dank meines guten Immunsystems, sprich gutes Heilfleisch, Herz und Kreislauf tipp-topp, hat sich die Lunge sowie das Augenlicht zu 100% regeneriert. Ende 6. Woche war alles wieder in Ordnung. Auch die Hauttransplantate haben sich hervorragend gemacht.

Aber ich glaube, ich muss mich bei vielen Menschen bedanken, die HOFFTEN und GLAUBTEN. Wahrscheinlich hätte ich es ohne diese nicht geschafft, kein Lebenswille und Moral mehr aufbauen können.

Mein allergrößter Dank gilt meiner Frau Caroline, die die Hoffnung nie aufgab und die trotz Unterstützung vieler Freunde und Kollegen einem Kreislaufkollaps sehr nahe war. Am Anfang 3-4mal die Woche alleine oder mit Anderen zu Besuch kam, obwohl ich im künstlichen Koma lag und von dem alles ja nichts mit bekam. Wie kann man das je gut machen? Dank auch meinen Kindern und nahen Verwandten, die trotz ihrer Arbeit den langen Anfahrtsweg in Kauf genommen haben. Seien es die eigenen Eltern, Schwiegereltern, Bruder und Schwestern sowie deren Partnern, sie ALLE glaubten an meinen Kampfesgeist. Dank auch an viele Skatfreunde, die mich öfters besuchten und natürlich mit mir SKAT spielten und merkten, der kann es ja immer noch. Dank auch den Skatfreunden, die an mich gedacht haben, gehofft haben, ich komme wieder. Dank auch an viele Freunde und Kollegen in meinem Bekanntenkreis, die meiner Frau stets zur Seite standen und mir immer wieder Mut zugesprochen haben. Dank auch meinem Chef sowie vielen Mitarbeiter in der Firma, in der ich tätig bin, welche ich schon viele Jahre kenne und schätzen gelernt habe. Dank natürlich auch dem ganzen Krankenhaus-Team, das aus mir wieder einen Menschen gemacht hat. Dank auch meinem Lebensretter, der trotz den gefährlichen Umständen mich aus dem Auto zog kurz bevor eine große Verpuffung stattfand und das ganze Auto brannte. Dank auch an die Polizisten, Notärzte und Helfer, die an der Unfallstelle das Kunststück fertig brachten, mich wieder zu beleben und mobil zu machen, sodass ich überhaupt transportfähig war. Du siehst also Hörby, ich habe sehr vielen Menschen zu danken. Seit Mitte Oktober bin ich aus dem Krankenhaus entlassen, mache sehr viele Therapien sowie Dehnübungen und ich muss gestehen, mir geht es wieder ganz gut. Skatspielen und Autofahren funktioniert auch wieder.

Bevor ich mich von dir verabschiede, möchte ich ALLEN noch etwas sagen:

Solltet Ihr jemals einen schweren Unfall haben, gebt die Hoffnung niemals auf, zeigt euer Kämpferherz, zeigt Moral und das wichtigste: HUMOR, denn ohne diesen schafft man es nicht. Wir werden uns bald wieder sehen, danke und viele Grüsse

Euer Freund und Skatkollege Wolfgang Mahler



## Die Verbandsgruppe Region München feierte ihren 40. Geburtstag

Früher hieß diese Verbandsgruppe Südbayern und umfasste auch den gesamten südbayrischen Raum. Sie wurde von Jochen Kindt, Günter Preiss und Harry Decker ins Leben gerufen, bevor überhaupt der Landesverband Bayern gegründet wurde. Mit dieser Gründung erlebte der Skat im Südbayern einen enormen Aufschwung. Nach einem Jahr konnten schon zehn neue Clubs als Mitglieder eingeschrieben werden. Diese Entwicklung setzte sich schnell fort, sodass nach der Gründung des Landesverbandes Bayern die VG Südostbayern, die VG Iller-Lech und die VG Oberland installiert werden konnten. Mit der Eintragung ins Vereinsregister 1992 wurde die Umbenennung der VG 80 Südbayern in Skatverband Region München vorgenommen. Der kommissarische VG-Vorsitzende Lorenz Stemmer hatte mit seiner Frau und mit seinen Vorstandsmitgliedern den Präsidenten des DSKV Heinz Jahnke, den Ehrenpräsidenten des Landesverbandes Jochen Kindt, den Präsidenten des Landesverbandes Ulrich Gerhardt, die Präsidenten der VG von Bayern und die Präsidenten aller Vereine der VG eingeladen, diesen Ehrentag zu feiern. Der Präsident des DSKV sandte als Vertretung sein Präsidiumsmitglied die Damenreferentin Siegrid van Elsbergen, die ihre ersten Skatschritte in dieser VG getan hatte. Sie überbrachte dann auch die Glückwünsche des DSKV-Präsidiums und überreichte die Urkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft im DSKV. Außerdem erzählte sie einige Episoden aus der VG-Geschichte. Die wohl größte Episode aus der VG war die Ausrichtung des Deutschlandpokals am 31. Oktober 1982. Schon monatelang wurde von der Vorstandschaft an der Spitze unser unvergesslicher Günter Preiss alle Vorbereitungen getroffen. Es waren die Säle am Nockerberg schon vor über einem Jahr reserviert worden. Es wurde eine Broschüre gedruckt. Ca. 6 Wochen vor der Veranstaltung lagen nur 400 Anmeldungen vor. Und dann ging es Schlag auf Schlag. Immer mehr Anmeldungen kamen und der VG-Vorstand wurden immer unruhiger. Die Säle am Nockerberg fassten 1500 Menschen, aber es wurden immer mehr und mehr. Aber Günter Preiss mit seiner unvergleichlich ruhigen Art fand noch kurzfristig den „Löwenbräukeller“ als Spielstätte, und so wurde die Veranstaltung mit fast 2 300 Skatspielern durchgeführt. Der Präsident des LVs Ulli Gerhardt überbrachte dann seine Glückwünsche und bedankte sich vor allen Dingen bei Lorenz Stemmer, der kurzfristig die Aufgaben des VG- Vorsitzenden übernommen hatte, da Hans Kuszmierz so schwer erkrankt war. Dann brachten die VG-Vorsitzenden Brigitte Thalacker,



Tino Dettenrieder, Josef Käferlein ihre Glückwünsche zum Jubiläum und Genesungswünsche für **Hans Kuszmierz** vor. Von Toni Mayer wurde eine Laudatio vorgetragen, der die politischen Ereignisse und die Skatereignisse vom gleichen Zeitraum in Bezug brachte. Es war ganz spannend, was sich politisch ereignete, während wir unsere Wertungs- und Meisterschaftsturnier abhielten. Vielleicht haben wir da manches verpasst! Mit gutem Essen, Musik und Zauberei wurde die Veranstaltung fröhlich fortgesetzt. Es war eine gelungene Festveranstaltung und da am nächsten Tag auch ein Jubiläumsturnier stattfand, möchte ich Allen danken. Denn beide Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen, bedarf es schon sehr viel Arbeit und Mühe. Das Präsidium des DSKV wünscht sich für die VG Region München weiterhin, dass viele neue Skatinteressierte sich unseren Vereinen anschließen werden. SE





## 2. Offene Deutsche Rommémeisterschaft

Im Jahre 2003, griff Edith Treiber die Idee einer nationalen Rommémeisterschaft auf und holte diese nach Bad Vilbel. Nach der erfolgreichen Premiere, fand auch die zweite Ausscheidung auf Bundesebene in der Quellenstadt statt. Am 6. und 7. November kamen 85 Romméspielerinnen und Spieler nach Bad Vilbel um den Meister zu ermitteln. Es wurden 5 Serien à 20 Spiele absolviert, am Ende gab es folgende Ergebnisse:

1. Bernd Dienstsneider
2. Michel Deptuch
3. Bettina Adam

Der Skatclub Sprudelbuben Bad Vilbel sorgte für eine gute Bewirtung zu vernünftigen Preise. Der Skatclub Bad Vilbel möchte sich herzlich bei allen Teilnehmern für die harmonische Atmosphäre und beispielhafte Disziplin bedanken. Wir hoffen auf ein Wiedersehen im Jahre 2005 in Mömbris Eure Edith Treiber.



vlnr: 1. Bernd Dienstsneider, 2. Michel Deptuch, 3. Bettina Adam, 4. Horst Kretschmar

## Nachruf



Am 27. November 2004 verstarb unser Ehrenmitglied und Mitbegründer unserer Verbandsgruppe, Skatfreund Kurt Jander, im Alter von 89 Jahren.

Der Name Kurt Jander war seit mehr als 40 Jahren eng mit dem Skatsport in Südbaden verbunden. Am 1. Januar 1962 wurde er Mitglied im DSKV e. V. und fortan war es sein Bestreben, neue Skatclubs zu gründen bzw. bei der Gründung von Skatclubs behilflich zu sein und sie dem Deutschen Skatverband zuzuführen. Er war der Initiator zur Gründung der Skatverbandsgruppe Südbaden (VG 78, später Skatsportverband Südbaden e. V.) am 10. Juni 1967, deren 1. Vorsitzender er von der Gründung bis zum 12. Mai 1973 war. Am 22. Mai 1971 gehörte Kurt Jander auch zu den Gründungsmitgliedern des LV 7, dem er 2 Jahre als 1.

stellvertretender Vorsitzender angehörte. Nach dem Ausscheiden aus den Vorständen beider Gremien war er weiterhin bestrebt, weitere Skatclubs und damit auch mehr organisierte Skatspieler für Südbaden zu gewinnen. Die Verdienste, die er sich damit erwarb, führten zu zahlreichen Ehrungen. Nach Bronzener und Silberner Ehrennadel der VG 78 und Silberner Ehrennadel des DSKV e. V. wurde ihm am 14. April 1990 die Ehrennadel der VG 78 in Gold verliehen. Am 19. Oktober des gleichen Jahres erhielt er die Ehrennadel des DSKV e. V. in Gold. Die höchste Auszeichnung wurde ihm am 18. November 1992 zuteil, als er zum Ehrenmitglied der Verbandsgruppe Südbaden (VG 78, heute Skatsportverband Südbaden) ernannt wurde. Mit Skatfreund Kurt Jander verlieren wir einen engagierten Skatfreund, der uns unvergessen bleiben wird. Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Ruth und seiner Familie.

**Skatsportverband Südbaden e. V.**

**Das Präsidium**



## Deutschland-Pokal 2005 im Schwarzwald

Zum 20. Mal wird eine Deutschland-Pokal-Reise organisiert.

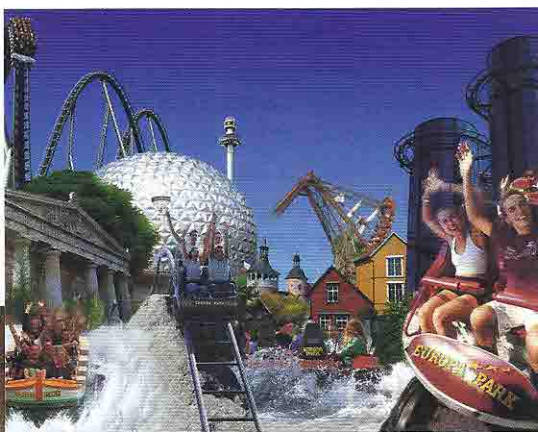
Zur Teilnahme am Deutschland-Pokal 2005 starten die Skater der Westküste unter der Führung von Skfr. Hans Jacobs eine 5-tägige Busreise vom 13.10.05 bis 17.10.05. Im Rahmen dieser Reise gibt es, wie immer, auch für Mitreisende ein sehr interessantes Programm. Unter anderem eine ganztägige Schwarzwaldrundfahrt mit fachkundiger Führung. Eine Elsassrundfahrt mit Besichtigung von Straßburg und Colmar, oder dem Schiffshebewerk bei Arzwiller. Eine Fahrt auf dem Rhein mit Weinprobe und am Tag des Deutschland-Pokals für die Mitreisenden ein Besichtigungsprogramm (Europapark).

Der Reisepreis für die Busfahrt, 4 Übernachtungen mit Frühstück und dem gesamten Programm beträgt je Person im Doppelzimmer 265 €, Einzelzimmerzuschlag 30 €. Dieser sehr günstige Preis ist durch die sehr frühzeitige Buchung möglich. Interessenten können ihre Teilnahme schon jetzt bei Skfr. Hans Jacobs unter Tel.: 04862-1628 anmelden. Skfr. Jacobs gibt hier auch gerne weitere Auskünfte. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und lässt sich nicht beliebig erweitern. Rechtzeitige Anmeldung sichert daher einen Platz zum Mitfahren.

Hans Jacobs

**Anmerkung der Redaktion:** Diese gute Idee des Skatverbands Westküste wird sicherlich auch in anderen Landesverbänden verwirklicht. Der mittelbadische Skatverband hilft hier tatkräftig mit Auskünften oder Hilfestellungen bei Führungen im Schwarzwald oder im Elsass.

## Deutschland-Pokal 2005 im Schwarzwald



Die Vorkommnisse bei Deutschland-Pokal in Berlin, haben HerBi und den mittelbadischen Skatverband veranlasst, die Preisgestaltung des DP 2005 zu überdenken. Das verantwortliche Gremium ist zu dem Entschluss gekommen die, schon in Berlin ausgelegte, Ausschreibung zurückzuziehen. Man ist der Meinung, dass der Deutschland-Pokal eigentlich ein Skatfest für den normalen Skatspieler sein sollte. „Mit hohen ersten Preisen werden doch nur Zocker angelockt“, war die einhellige, leider etwas verspätete, Meinung. Es soll nicht, wie die ehemalige Deutsche Meisterin und DP-Siegerin Erika Suhling treffend meinte, Platz 10 mit 50 € oder einem Sachpreis abgespeist werden. Man

denkt, um hier als Beispiel, die ersten Preise aufzuführen an folgende Preisgestaltung:

1. Preis 2.000 €, 2. Preis 1.800 €, 3. Preis 1.600 €, 4. Preis 1.400 €, 5. Preis 1.200 €, 6. Preis 1.000 €, 7. Preis 900 €, 8. Preis 800 €, 9. Preis 700 €, 10. Preis 600 € oder ein schöner Reisegutschein usw.

Ein Skatfest mit Entspannung soll im Europapark entstehen. Die Spieler haben hier den ganzen Tag freien Eintritt, werden sich dort selbständig verköstigen und sich ggfs. mit Angehörigen in den Spielpausen treffen können. Es wird mit zahlreicher Teilnahme gerechnet und jeder soll auf seine Kosten kommen.

HerBi

## Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 117



Das Spiel ist durchzuführen und seinem Ausgang entsprechend zu bewerten. Nach ISkO 4.2.9 Satz 1 haben sich alle Mitspieler jeglicher Äußerungen und Gesten zu enthalten, die geeignet sind, die Karten zu verraten oder den Spielverlauf zu beeinträchtigen. Streitfälle in dieser oder ähnlicher Art wurden in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder an das Skatgericht herangezogen. Die Mitglieder des Skatgerichts betrachten das Umstecken der Karten grundsätzlich als Sortiervorgang und nicht als Regelverstoß (Kartenverrat). Wie und in welcher Form ein Spieler die Sortierung seiner Handkarten vornimmt, bleibt ihm ganz alleine überlassen. Der Alleinspieler kann nicht (genauso wenig wie der zweite Gegenspieler) mit Bestimmtheit sagen, ob es sich bei den umgesteckten Karten um Trumpfkarten handelt oder nicht. Der Gegenspieler kann seine Karten z. B. unsortiert aufgenommen und erst nach Beendigung des Reizens oder nach der Spielansage mit der Sortierung begonnen haben. Ob er seine Trumpfkarten dabei nach links, rechts oder in die Mitte sortiert, ist unerheblich. Einen guten Spieler kann man daran erkennen, dass er seine Karten beim Aufnehmen nicht steckt oder nach der Spielansage nicht mehr umsteckt. Aber es gibt auch Spieler, die ihre Karten nach einem bestimmten Schema stecken (z.B. nach der Spielansage alle vorhandenen Trümpfe nach links). Ohne dieses Umstecken wären diese Spieler nicht in der Lage, die noch vorhandenen oder schon gespielten Trümpfe zu behalten (rekonstruieren). Der gute Spieler kann, wenn er die Spiel- und Steckweise seiner Mitspieler beobachtet, mehr Vorteile als Nachteile aus dieser Verhaltensweise ziehen. Wenn ein (oder mehrere) Spieler das immer so handhabt, sind die Bedingungen für alle Beteiligten gleich. Anders wäre zu entscheiden, wenn ein Spieler, der in den bisherigen Spielen seine Karten nicht umgesteckt hat, das auf einmal und in einer sehr demonstrativen Art durchführt. In diesem Fall wäre der normale Spielverlauf durch diese Handlungsweise beeinträchtigt und das Spiel sofort zugunsten des Alleinspielers zu beenden (ISkO 4.2.9).

Hans Braun  
Internationales Skatgericht

## Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 439



1. Vorhand hat 6 Herz, Herz Bube, Kreuz D + 10 (sonst wäre die 40 Reizung schlecht)
2. Pik Bube wäre die richtige Fortsetzung gewesen!
3. Die Kartenverteilung:
  - Vorhand hat 6 Herzkarten
  - Vorhand hat nur einen roten Buben, sonst wäre eine 48er Reizung wahrscheinlich.
  - Mittelhand hat neben den 2 Buben und 2 Karos noch 6 schwarze Karten in der Hand.
  - Mittelhand führt mindestens 2 Pikkarten, denn sonst hätte er einen Pik abgesetzt.
  - Vorhand führt höchstwahrscheinlich Kreuz 10, sonst hätte sie Mittelhand im ersten Stich geschmiert.

**DEUTSCHLANDPOKAL RUST**  
15. Oktober 2005  
[www.dp2005.dskv.de](http://www.dp2005.dskv.de)



**SKATOLYMPIADE ALTENBURG/Thüringen**  
31. Juli bis 6. August 2005  
[www.skatolympiade.dskv.de](http://www.skatolympiade.dskv.de)



## Reisetipps Skatreisen

### Vorankündigung Winter 2005

15.11.-29.11.2005 Türkei

30.11.-14.12.2005 Gran Canaria

03.12.-10.12.2005 Dubai

TEL: 02443/989718

15.01.-22.01.2005 ÖTZTAL/Österreich

27.02.-06.03.2005 Türkei

16.03.-30.03.2005 Mallorca

29.03.-05.04.2005 Flusskreuzfahrt Rhein

08.05.-15.05.2005 LERM00S/Österreich

09.06.-19.06.2005 Marienbad/Tschechien

26.06.-09.07.2005 Abano Terme/Italien

10.07.-17.07.2005 Bad Neuenahr-Ahrweiler

09.08.-16.08.2005 HURTIGRUTEN "Reisen mit dem Postschiff"

24.09.-02.10.2005 Schlägen/Österreich

01.10.-09.10.2005 Timmendorfer Strand "Große Herbst-Skatreise"

## Termine des DSKV 2005

12.03.05	1. Ligaspieltag
19.03.-20.03.	24. DDP Halle/Saale
09.04.	2. Ligaspieltag
16.04.-17.04.	Städtepokal Vorrunde
23.04.	3. Ligaspieltag
30.04.-01.05.	Skatbrunnenfest in ABG
14.05.-16.05.	DSJM Oberbernhards
04.06.-05.06.	DEM Magdeburg
11.06.-12.06.	4. Ligaspieltag
30.07.-07.08.	Skat-Olympiade in Altenburg mit Champions-League
10.09.-11.09.	5./6. Ligaspieltag + Damen Bundesligaendrunde
15.10.+16.10.	DP und Vorstände-Turnier Europapark Rust
22.10.+23.10.	DMM Oberhausen
12.11.+13.11.	Städtepokal Endrunde Marburg
19.11.+20.11.	Verbandstag

## Termine des DSKV 2006

11.03.+12.03.	Ligaspieltag
18.03.+19.03.	Deutscher Damenpokal
08.04.+09.04.	Ligaspieltag
22.04.+23.04.	Städtepokal Vorrunde
06.05.+07.05.	Skatbrunnenfest in ABG
13.05.+14.05.	Ligaspieltag
20.05.+21.05.	Einzelmeisterschaft
03.06.-05.06.	Pfingsten - DSJM
24.06.+25.06.	Ligaspieltag

## Termine der ISPA

05.05.-08.05.05	Int. offene DM Weilburg Günter Weickert Tel.: 0174/998 22 08
30.09.-09.10.05	14. Int. Skat-EM Wisla/Polen
25.05.-28.05.06	ISPA-DM

## Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe Februar 2005: 3. Januar 2005

Ausgabe März 2005: 3. Februar 2005

Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

## DEUTSCHLANDPOKAL RUST

15. Oktober 2005

[www.dp2005.dskv.de](http://www.dp2005.dskv.de)

**GROSSER PREISSKAT****SONNTAG, 06. FEBRUAR 2005, um 14.00 UHR**

<b>1. Preis</b>	€ <b>1.530,00</b>
<b>2. Preis</b>	€ <b>760,00</b>
<b>3. Preis</b>	€ <b>380,00</b>
<b>4. + 5. Preis</b>	€ <b>100,00</b>
<b>6. bis 10. Preis</b>	€ <b>50,00</b>

Mannschaften (4) - Damenpreis - Viele Sachpreise - 2 x 48 Spiele

Startgeld

Einzel € 10,00

Mannschaft € 15,00

**Spielort : Centre Culturel 67170 Brumath**

Auskunft: Marcel Würtz - 165, avenue de Strasbourg - 67170 Brumath

Telefon : (00.33) 3 88 51 11 92 - E-Mail : skatclubbrumath@aol.com

**GROSSER SKATMARATHON****SONNTAG, 25. April 2005, um 19.00 UHR****Einzel**

1. Preis	€ 2.300,00
2. Preis	€ 1.100,00
3. Preis	€ 450,00
4. Preis	€ 300,00
5. Preis	€ 1 Farb-TV
6. bis 10. Preis.	€ 70,00
Damenpreis	€ 150,00

**Per Serie**

1. Preis	€ 300,00
2. Preis	€ 150,00
3. Preis	€ 70,00
4. Preis	€ 45,00

Preis pro Mannschaft (4)  
Viele Sachpreise  
5 Serien mit je 48 Spielen

Startgeld Einzel € 20,00 Mannschaft € 40,00

**Spielort : Centre Culturel 67170 Brumath**

Auskunft: Marcel Würtz - 165, avenue de Strasbourg - 67170 Brumath

Telefon : (00.33) 3 88 51 11 92 - E-Mail : skatclubbrumath@aol.com

**Skatclub `83 e.V. Rust**

16. Januar 2005, 14.00 Uhr, Rheingießenhalle Rust,

**22. großer Volkspreisskat**

1. Preis 750,00 EURO; 2. Preis 300,00 EURO

3. Preis 150,00 EURO; 4. Preis 100,00 EURO

weitere Sachpreise im Gesamtwert von ca. 2.000,00 EURO

**BAB - A5 - Karlsruhe - Basel; Ausfahrt Rust.****Düsseldorfer 2-Serien-Preisskat**

Diebels im Haus Konen; 18.12.2004 - 11.00 Uhr - 02.01.2005

40233 Düsseldorf-Bilk - 0211/395532; Suitbertusstr. 1 Startgeld 10 €

# Skat-Kreuzfahrt



★ 8-Tage-Reise mit MSC Opera \*\*\*\*(\*) ★ Griechenland, Türkei, Kroatien vom 07.05. bis 14.05.2005 ★ Begleitet vom DSKV Vizepräsidenten Rainer Schaub ★ statt ab € 1.070,- je Person ab €

# 860,-

Preise stark reduziert!

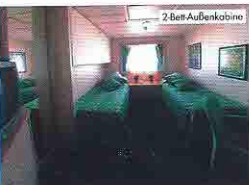


**Kommen Sie an Bord und genießen Sie eine Seereise auf einem mit allem Komfort ausgestatteten Luxus-schiff während bei täglichen Skatspielen der Meister ermittelt wird.**

## SCHIFFSRUNDGANG

### Kabinen:

180 Außenkabinen verfügen über einen eigenen Balkon, alle Kabinen sind ausgestattet mit Satelliten-TV, Klimaanlage, Mini-bar, Safe, Radio, DU/WC, Telefon



### Ausstattung:

Versch. Restaurants, Pizzeria, Grill, Internet Cafe mit 16 Terminals; Virtual Zentrum, Diskothek, Theater, Einkaufsgalerie, Casino, Fitness-Center, Joggingpfad, Fotograf, 2 Swimmingpools, 2 Whirlpools, Sauna, Arzt/Hospital, 6 Aufzüge, Wäschelei, Gesellschaftsräume und Bars

### Bordinformation:

Bordwährung EURO, Kreditkarten: MasterCard, VISA, American Express, Informationsbüro mit deutschsprachigen Hostessen, Wechselstube, Wertschendepot, internationale Küche, Bordsprache Italienisch, Deutsch, Duty-free-Shop, 24-Stunden Kabinenservice

### Sport- und Unterhaltung:

Fitness-Center, Joggingpfad, Minigolf, Tischtennis, Shuffleboard, Volleyball, Basketball, tägl. Unterhaltungsprogramme z.B. Maskenball, Talentshow, Deckspiele, internationales Showprogramm etc.

## REISEPROGRAMM

Anreise per Fernreisebus (1 Tag zuvor) inkl. Zwischenübernachtung oder per Linienflug (Zuschlag) nach/von Genua gemäß Buchung.

**07.05.2005: VENEDIG**

**08.05.2005: BARI**

**09.05.2005: KATAKOLON**

**10.05.2005: KUSADASI**

**11.05.2005: ISTANBUL**

**12.05.2005: ERHOLUNG AUF SEE**

**13.05.2005: DUBROVNIK**

**14.05.2005: VENEDIG**

Rückreise nach Deutschland

Fakultatives Ausflugsprogramm an Bord buchbar.



## Inklusiv-Leistungen:

- ★ Kreuzfahrt lt. Programm in der gebuchten Kategorie
- ★ Obstkorb auf der Kabine, Snacks nach der Einschiffung, Begrüßungs- und Abschiedscocktail an Bord
- ★ 24-Stunden-Kabinenservice, Vollpension an Bord (bis zu 6 Mahlzeiten täglich)
- ★ Freie Teilnahme an allen Bordveranstaltungen, freie Benutzung aller Bordeinrichtungen
- ★ Tägliche Skatserien zum Ermitteln des Meisters
- ★ DSKV Vizepräsident Rainer Schaub an Bord
- ★ Deutsch sprechende Bordreiseleitung
- ★ Ein- und Ausschiffungsgebühren, Gepäcktransport bei Ein- und Ausschiffung
- ★ Bordinformations- und Ausflugsbrochüre
- ★ Informationsmaterial zur Reise
- ★ Reisepreis-Sicherungsschein

## Nicht eingeschlossene Leistungen:

Anreise nach/ab Venedig, Trinkgelder, Getränke, persönliche Ausgaben, Ausflüge, Versicherungen, Startgeld.

Preis je Person in €			
Kat.	Unterbringung	Katalog-Preis	Unser Preis
1	2-Bett-Innen	1.070,-	860,-
2	2-Bett-Innen	1.180,-	910,-
3	2-Bett-Innen	1.140,-	941,-
4	2-Bett-Innen	1.190,-	970,-
5	2-Bett-Innen	1.240,-	999,-
6	2-Bett-Aussen	1.230,-	1.050,-
7	2-Bett-Aussen	1.280,-	1.090,-
8	2-Bett-Aussen	1.410,-	1.121,-
9	2-Bett-Aussen	1.420,-	1.129,-
10	2-Bett-Aussen mit Balkon	1.650,-	1.246,-
11	2-Bett-Aussen Suite mit Balkon	1.880,-	1.442,-
3./4. erw. Person in Kat. 1-4, 7-9			
			518,-
Kinder bis 17 J. in Begleitung 2 Erw. in Kat. 1-4, 7-9			
			frei
Einzelkabinenzuschlag in (Kat. 1-9)			
			518,-

### Mindestteilnehmerzahl:

Skat-Turnier: 20 Personen  
Startgeld: 10,- € p.P. pro Serie

### Fakultativer Bustransfer:

von/nach Deutschland nach/von Venedig inkl. Zwischenübernachtung auf der Hinreise, Preis p.P. € 160,-  
Zustiegsstellen: Berlin, Bahnhof Zoo  
Parkplatz; Bonn, Bonn-Beuel Bahnhof; Chemnitz, Busbahnhof; Dresden, Post-

platz Sophienstrasse; Düsseldorf, Flughafen Anknüpfung Busbahnhof; Essen, HBF Südausgang BP-Parkhaus; Frankfurt, Flughafen Busparkplatz ggü. Halle B, Tür 6; Halle, Flughafen Leipzig/Halle Terminal B; Hannover, Zentraler Omnibusbahnhof; Hermsdorfer Kreuz, Altes Rasthaus (AB); Karlsruhe, Bahnhof Durlach; Köln, Longerich Bahnhof; Leipzig, Flughafen Leipzig/Halle Terminal B; München, Eisenstrasse am Alten Botanischen Garten; Nürnberg, ZOB am Willy-Brandt-Platz; Stuttgart, Flughafen Busparkplatz oben vor Terminal 1; Ulm, Autobahnraststätte Selgweiler.

Mindestteilnehmerzahl für die Busanreise: 25 Personen.

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl kann der Bus zur nächstgrößeren Zustiegsstelle kurzfristig umgeleitet werden.

### Fakultative Fluganreise:

Auf Anfrage ist ab den meisten deutschen Flughäfen die Anreise per Linienflug nach Mailand inkl. Bustransfer zum Hafen möglich. Flugkosten p.P. auf Anfrage.

### Anreise per PKW:

Wenn Sie mit Ihrem eigenen PKW anreisen, reservieren wir Ihnen gerne einen Garagen-/Stellplatz in Genua für die Dauer der Kreuzfahrt. Bitte teilen Sie uns bei Buchung den PKW-Typ und Kennzeichen mit (nicht im Reisepreis inkludiert).

### Bitte beachten Sie die für diese Reise

#### geänderten Stornobedingungen:

bis 50 Tage vor Reisebeginn 4% des Reisepreises (mind. € 50,-),  
bis 30 Tage vor Reisebeginn 10%,  
bis 22 Tage vor Reisebeginn 30%,  
bis 15 Tage vor Reisebeginn 50%,  
ab dem 14. Tag vor Reisebeginn 75%,  
am Abreisetag 100% des Reisepreises.

### Einreisebestimmungen:

Bitte beachten Sie unbedingt die Einreisebestimmungen für diese Kreuzfahrt. Deutsche Staatsangehörige benötigen einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Reiseende hinaus gültig sein muss.

### Beratung und Buchung:



**BAVARIA FERNREISEN**

Parkstr. 1 • 61118 Bad Vilbel

Tel. (06101) 984-129

Fax (06101) 984-200

# WESER KURIER

Vom Beetle bis Touran - Ihre VW-Autohäuser  
in Bremen und Weyhe. Brandt, bestens beraten!

**Autohaus Brandt**

Borgwardstr. 7, 28279 Bremen, Tel. 0421/839320  
Im Bruch 16, 28844 Weyhe, Tel. 04203/79 0790



RESTAURANT  
HOTEL  
BANKETTSÄLE

**DRUCKEREI  
KRIEGHOFF**



Bahnhofstraße 21  
28816 Stuhr  
Tel. 04 21 - 89 56 22  
Fax 04 21 - 80 19 10

und 1. SC MOORDEICH – Mitglied im Bremer Skatverband e.V.

## PREISSKAT-TURNIER

### 17. offene Stuhler Skatmeisterschaft

Schirmherr: Bürgermeister Cord Bockhop, Gemeinde Stuhr

# Sonntag, 6. Februar 2005

**Einlass 10 Uhr · Beginn 11 Uhr**

im Gasthof NOBEL · Neuer Weg 13 · 28816 Stuhr · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

**1. Preis: 700,- €**

**2. Preis: 500,- €**

**3. Preis: 300,- €**

**4. Preis: 100,- €**

**5. – 7. Preis: 70,- €**

**8. – 10. Preis: 50,- €**

**11. – 15. Preis: 30,- €**

**und je einen Pokal**



**Geldpreise und wertvolle Sachpreise warten auf die weiteren Gewinner.**

**Beste Dame 70,- € (sofern nicht unter den ersten 7 Preisträgern)**

Gespielt werden zweimal 48 Spiele nach den Regeln und Ordnungen des Deutschen Skatverbandes e.V. **Einsatz 10,- €** (inkl. Kartengeld); 1.–3. verlorenes Spiel 0,50 €, jedes weitere verlorene Spiel 1,- €.

**Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!**

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl  
**Nichtraucher spielen unter sich.**

**Veranstalter:** 1. Skatclub Moordeich

**Turnierleitung:** Willy Janssen

**Karten-Vorverkauf: im Pressehaus, Kundenzentrum, Martinstraße 43, 28195 Bremen**

oder Karten-Vorbestellungen durch Übersenden eines Verrechnungsschecks an: Willy Janssen,  
Königsberger Straße 28, 28816 Stuhr, Telefon (04 21) 56 06 13, Fax (04 21) 56 22 71.

Die Bremer Tageszeitungen AG und der 1. SC Moordeich  
wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und vor allem „GUT BLATT“.

EIN SERVICE IHRER TAGESZEITUNG

## REISEKALENDER

Januar,  
15.01. - 22.01.2005

ÖTZTAL / Österreich

Februar,  
27.02. - 06.03.2005

TÜRKEI

März,  
16.03. - 30.03.2005  
29.03. - 05.04.2005

MALLORCA  
FLUSSKREUZFahrt RHEIN

Mai,  
08.05. - 15.05.2005

LERMOOS / Österreich

Juni,  
09.06. - 19.06.2005  
26.06. - 09.07.2005

MARIENBAD / Tschechien  
ABANO TERME / Italien

Juli,  
10.07. - 17.07.2005

BAD NEUENAUH-RHRWEILER

August,  
09.08. - 16.08.2005

HURTIGGRUTEN  
„Reisen mit dem Postschiff“

September,  
24.09. - 02.10.2005

SCHLÖGEN / Österreich

Oktober,  
01.10. - 09.10.2005

TIMMENDORFER STRAND  
„Große Herbst-Skatreise“

### VORANKÜNDIGUNG WINTER 2005:

November  
15.11. - 29.11.2005  
30.11. - 14.12.2005

TÜRKEI  
GRAN CANARIA

Dezember  
03.12. - 10.12.2005

DUBAI

Turnierleitung: Die Turnierleitung übernimmt bei allen Reisen ein fachkundiges Mitglied des DSKV!

SKATreisen SCHÄFER  
Reisebüro Schäfer GmbH  
Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11  
53894 Mechernich  
Telefon (02443) 9897-18  
Telefax (02443) 9897-26  
info@SKAT-reisen.de

Ihre individuelle Club-/Vereinsreise arbeiten wir gerne aus! Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an.

Telefon (02443) 9897-18 oder [www.SKAT-reisen.de](http://www.SKAT-reisen.de)